Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Oejtrich 6, in Eliville 216.

Die "Rheinifde Bollszeitung" erscheint tuglich mir Ansnahme ber Sonn- und Feierlage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Biesbaben, Friedrichftrage 30; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Dito Ettennt), Bartiftraße 9 und Eltville (B. Fabieg), Ede Gutenberg- und Taumusftraße. — Heber 200 eigem Agenturen.

Mr. 75 = 1915 Regeimäßige Frei-Beilagen:

Bidentlid einmal: Birtjeuiges "Religidjes Sonningsblatt". Sweinal jebriichi (Commera Winter Raffaulfcher Laichen Sahrplan Einnal jehrlich linbrbuch mit Ralenber.

Dienstag Märs

Bezugspreis für bas Biertelfage 1 Mart 95 Big., für ben Manat 65 Big., frei ins Daus; bard bie Boft fic bes Birrtefjahr 2 Mart 37 Big., monatild 79 Big. mit Bestellgelb. - Angeigenpreist 20 Big. far die Meine Zeile für answürtige Angeigen 25 Big., Rellamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird emsperchender Rachlad gewährt

Chejrebalteur: Dr. phil. Frang Geueke Bernemertlich: Bur Bolint und Freilleten: Dr. fir, Genefei für ben arberter rebaltimellen Zeil Julius Erienne- Debrich; für Geinnittliges und Antigen D. J. Dab men femilich im Biebbaben. Rennienbond und Berlag ben Dermann Rauch im Biebbaben. 33. Jahrgang.

2 weitere englische Dampfer torpediert

Die Dardanellen

Bon Abraham a Santa Clara.

Leanber hatte es erheblich leichter, fiber bie Darbanellen fchwimmend zu gelangen, als die britifch-frangofifche Flotte, nur in ihrer Mitte ein wenig ichwimmen zu tonnen. Und wenn auch ber flibne Griechenfungling enblich auf bem feuchten Weg gur schönen hero ertrant, fo war ihm bas fühne Wagnis, ben Turm am jenseitigen Ufer, aus bem die Fadel bes liebenben Mabchens ihm bie Richtung gab, zu erreichen, fo und fo oft guvor geglückt. Die Fadeln aber, bie bem "Agamemnon" bem britifchen Schlachtfchiff und ber anberen Schar von gehangerten Seeungetumen leuchtete, waren verberbenbringenb, es waren bie türfifchen Scheinwerfer, bie fie, wenn fie fich nachts an bie Feljenrampe beranwagten, bell beschienen und ben Geschoffen flar ihr Biel wiefen.

Ohne zu einem Ergebnis zu gelangen, mußten vorläufig bie Flotten ber Berbundeten bas widerrechtlich beseite griechische Lemnos auffuchen, um bort bie fehr argen Schaben an fehr vielen ihrer Einheiten anszubeffern, die ihnen ihr "feueriges" Liebeswerben eingetragen batte. Englands und Frantreichs Kreuger und gar viele Torpeboboote und Mineusucher beiber Rationen find enbguftig erlebigt. "Rule Britannia, rule the mates", wird allmablich jum Spottlied merben. Tenn weber an ber filblichen Enge noch bor bem nörblichen helgoland haben fich bie prablerifchen Borte bewährt und arg gergauft mur tam ber "Seefonig" von beiben Erpebitionen gurud; von feinem framgöfifchen Trabanten gar nicht gu reben, ber gu Baffer immer ein recht unbeholfener Gefelle war und beffen Beute in diefem Krieg außer ber tfeinen "Benta", die im Kampfe gegen 16 große Ginheiten ruhmboll endete, nachdem fie brei biefer Ginheiten Schwer beschädigt hatte, nur ein junger Kanarienbogel war, ber, ba er ein guter "Roller", einem Leuchtturmwichter abgenommen warb.

Als bie Altion gegen bie Darbanellen begann, probte man fcon im vorans in London und in Baris viel von großem Erfolg, Boriduglorbeeren find im Dreiverbande febr teliebt, und nun diefer "vorläufige" Migerfolg, ber mohl ein enbgiltiger fein burfte, benn an der berühmten Landung auf Gallipoli werben bie wohlvorbereiteten Turfen bie herren Berbundeten voraussichtlich zu hindern wissen, und die ruffische Landung, nun, die bisber im Rampfe gegen bie mostowitifden Schiffe ftete fiegreiche tilrtifche Flotte wird burch bies Projeft einen biden Strich gieben, trop ber beiben neuen ruffischen Treabnoughts, bie eigens mit englifden Matrofen bemannt werben follen, bamit ber Streich gelingt. Der "Boben" hat scharfe Bahne und ift ber wahre "Fürchte-

Wenn ichon die militarische Affion miglingt, was foll man erft bon ber biplomatischen fagen. Erft bieg es, Frankreich und England wollten für Baterchen bie Ruftanien aus bem Beuer bolen, in einer Uneigennütigfeit fonbergleichen, Die fonft biefen beiben Gutebel gar nicht eigentümlich ift. Im Laufe ber Affare trat es aber immer mehr und mehr zu Tage, bag biefer große Ebelmut boch nicht gang fo groß war, wie man an ber Rewa als ficher voransgefest batte, und feitbent frifelts im Dreiverband; es ist eine latente, ichleichenbe Krifis, bie einmal, wie ich aufrichtig und von gangem hergen wünfche, eine febr afute Form annehmen fann.

Aber wie wan fich eigentiich bei unseren gar nicht berehrten Wegnern bie Birfung biefes Borgebens auf Stalien und bie Baltanftaaten gebacht hat, ift mir schleierhaft. Jebenfalls anbers, gang anders als fie tatjachlich war und auch fein mußte. Italien bat man durch ben Angriff auf bie Tarbanellen im höchsten Grabe erregt, und wenn bort fich ein Umidwung in ber öffentlichen Meinung zu unferen Gunften immer mehr bemerkbar macht, fo ift er auch mehr als auf bie öfterreichifch-italienischen Berbanblungen auf bas brutale Sanbeln ber Entente gegen bie italienischen Intereffen im Mittelmeere gurudguführen. Beibe Bufahrten jum Mittefineer in Ententehanden, bas halt felbft ber ftarffte italienifche Chauvinift auf bie Tauer nicht aus.

Und wie man in Bufareft und Gofia über bas Berhalten bentt, bas ju erraten, braucht man wahrlich fein Tanllerand su fein! Griechenland aber, bas Bngang als fein Erbe betrachtet, nimmt baber ben Stury Benigelos mit größter Gefaffenbeit auf, benn er wollte bie Stabt am golbenen born ben Ruffen fiber-

So ift bie Darbanellenaftion in jeber Beife, bas fann man heute icon fagen, ein Fehlgriff gewesen und es ift aufrichtig nur zu wünschen, baff man noch einige abnliche macht, benn je foneller die Dreiverbandsberrlichkeit in Die Britche geht, um fo beffer ift eat

1300 Ruffen gefangen

Großes Sauptquartier, 29. Marg. (Amtlid.) Beitlicher Kriegsichauplat:

Der Tag verlief auf ber gangen weftlichen Gront giemlich rubig. Rur im Argonnenwalde und in Lothringen fanden fleinere für und erfolgreiche Gesechte ftatt.
Generaloberft von glud wurde bei Besichtigung ber vorderen Stellung feiner Urmee burch einen Schrapnell: fonf leicht verwundet. Gein Befinden ift gufriedenftellend.

Billicher Kriegsschauplat:

Zauroggen murbe von unferen Eruppen im Siurm genommen, 800 Ruffen gejangen genommen.

Un der Bahn BirballensRomno brach bei Bil: wischi ein ruffifder Augriff unter ich werften Bers Inften gufammen. In Gegend Rradnopol nahmen wir über 1000 Gefangene, barunter 1 Golabron Garbe-Manen mit Pferden und erbenteten 5 Da f finenge wehre. Gin ruffifder Angriff nordwestlich von Ciedanow murbe abs gemiefen.

Dberfte Secresteliung.

Sheitern rufffifder Angriffe

B. T.B. Bien, 29. Mars. (Richtamtlich.) Amtlich wird verlantbart vom 29. Mars, mittags: Gin gestern burch-gesührter ruffischer Angriff auf die höhe weltlich Bannas völgn wurde nach mehrstündigem Kampfe nuter großen Berluften für ben Geind gurudgefclagen. Die Regimenter der 4. Ravallerietruppendivision haben sich wie in den vers gangenen Gesechten die Trumen ber ersten Landsturmins fanteriebrigade hervorragend geschlagen. Wiederholte übers legene seindliche Borstöhe wurden von ihnen blutig abges wie fen. Rordlich bes Ut foter paffes icheiterten Rachts angriffe ber Ruffen im wirtsamften gener unferer Stellung. Mn ber Front in Suboligaligien Beschütztämpfe. Anfisiche Krafte, die bitlich Zalfgecanti über ben Dnejeftr vor: Riegen, wurden nach heftigen Rampfen über ben Gluft gurud: geworfen. In Ruffijd: Boten und Beftgaligien ftellenweife Beiduftampfe. Gin ruffijder Rachtangriff an ber Lofegina in Bolen icheiterte volltommen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Geldmarichalleninant.

Unfere U-Boote

Bwei Dampfer verfentt

Bonbon, 29. Mars. (B. T. B. Richtamtfich.) Melbung bes Reuterichen Baros: Der Dampfer "Falaba" ift auf ber Sobe von Millord torpebiert und gum Sinfen gebracht worben. Un Bord befanden fich 260 Berfonen, bon benen 137 gerettet

Ten Beitungen gufolge, ift am Samstag ber Dampfer "Nauila" aus Liverpool in ber Sohe ber Rifte von Bembrofeibire von einem beutichen Unterfeeboot gum Sinten gebracht worben. Imangig Mann ber Befahung find beute in Fifbguard gelandet worden.

Die Bernichtung bes "Bosges"

Amfterdam, 29. Mars. (Etr. Frft.) Renter berichtet aus London: Die Abmiralität melbet, daß bas Dampiboot "Bosges" burch Kanonenseuer eines Untersechootes jum Sinfen gebracht worden ift. (Wie bereits gemeldet worden war, D. Red.) Mm Gamstag madte bas gleiche Unterfecboot Jagb auf bie Tampboote "Aquila", "Dunebin" und "Talaba" auf ber Hobe von Landsend. Ans bein weiteren Bericht ber Abmiralität geht bervor, baß die "Bosges" unter allen Umftanden dem Unterfee-boot zu entstiehen fuchte und daß das Unterfeeboot deshalb etwa 20 Granaten auf bas Schiff abgab. Alle Diffiziere bis auf einen wurden verwundet, ber gweite Steuermann logar schwer. Tas Ted des Schiffes wurde in Trummer geschoffen. Tropbem seste bie Bosges" ihre Fahrt fort. Rach etwa poet Stunden gab bas Unterfeeboot, bas eine große Schnesligteit befaß, bie Berfolgung anf, gab jedoch zuvor noch einen Schuß ab, ber ein großes Coch uberhalb ber Wasserlinie in bas Boot schlug. Etwa film Passaniere erboten fich, bem beiger gu helfen. Das Schiff fubr weiter und gab Feuersignase. Unterwege traf es ein Batronillenschiff, bas bas Tampfichiff ins Schlepptan nahm. Es zeigte fich jeboch, bağ bas Schiff nicht mehr zu reiten war und in guter Orb-nung verließ bie Besahung bes sinkenbe Schiff unter Absingung bes Tipperary Liebes.

Englifch:frangofifche Schiffeverlufte

Mailand, 29. Mars. (Cir. Bin.) "Stalia" unb "La Sera" veröffentlichen bie Lifte ber in ber letten Boche vermiften englischen und frangofischen Dampfer. Gie enthält bie Ramen von weiteren 24 englischen und frangofischen Sanbels. fchiffen, von denen die Mehrgahl als torpediert gelten muß.

Angebliche Rammung bes "U 27"

Loudon, 29. Mars. (W T. B. Richtamtlich. Reuter.) Die Bemonnung bes Danupfers "Liszie", ber am Samstag in Lanelli angelommen ift, erzählt über bas Rammen eines beutschen Unter-seebootes: Die "Lissie" bekam bei ber Infel Wight "U 37" in Sicht, ber bas Boot mit ber Bemannung ber torpebierten "Del-Sicht, ber das Boot mit der Bemanning det forpedierten "Letmita" im Schlepptan hatte. Sobald das Unterseedoor die "Liszie"
fah, durchschuttt es das Schlepptan und suhr auf die "Lizzie"
sob, deren Kapitän wendete. Das Schiff suhr mit Bollbamps auf
das Unterseedoot. Dieses verschwand aus dem Geicht. Eine große
wenge Del sam au die Oberisäche. Die "Lizzie" blied über eine Wenge Del sam au die Oberisäche. Die "Lizzie" blied über eine
Wenge Del sam au die Oberisäche. Die "Lizzie" blied über eine
Brunde in der Nähe, sah aber das Unterseedoot nicht mehr. (Kotiz
des Bolli-Büros: Dem Kapitän der "Lizzie" scheint es sehr au
der Kräwie, die jür Unterseedoote rammende Dampiler ausgeset ber Bramie, bie für Untersceboote rammenbe Dampfer ausgejest ift, gelegen gu fein.)

Türkische Erfolge

Louftantinopel, 29. Mary. (28. T. B, Richtamtlich.) Brivatnad richten vom tautafifchen Rriegsichauplas gufolge unternahmen borgeftern ruffifche Rofaten Infanterie-Ungriffe gegen die türfifden Truppen füblich bes Ffuffes Arar; fie wurben uber mit fdmeren Berluftengurudgeworfen. Bei Wrivin wurden ruffifche Angriffe gleichfalls abgefclagen. Rörblich Olin murbe ein ruffifder Angriff von ben türfifden Truppen aufgehalten. Gin ruffifches Fluggeng warf fiber ber Chene bon Baffinler eine Angabl Broflamationen in tarfifder Sprache ab, die angeblich von Mufelmanen im Raufafus verfaßt fein follen. In Aferbeibichan berricht volltommene Rube. Die Ruffen tongentrieren ihre Sauptfrafte in ber Umgebung bon Choi.

Mus Mebina wird vom 21. Mars gemelbet: Ein bot Muffelbide an ber Rufte von Medina verantertes Briegsichiff feuerte einige Granaten gegen bie Stadt und versuchte etwa 30 Colbaten gu landen. Die Araber eröffneten aus bem Sinterhalt ein lebhaftes Teuer, woburch ein großer Teil ber Englander getotet ober vermundet murbe. hierzu wird bemertt, baf biefer Zwifdenfall mit ben Behauptungen in bem Schreiben bes Abmirals Bears an ben Bali von Smbrna, monach England Freundichaft für bie Mufelmanen bege, fchlecht gufammenftimme.

Der Kommanbant ber Bachtiaren Krieger in Berfien wurde mit bem Grofforbon' bes Mebidibie-Orbens ausgezeichnet.

Der Kampf um die Dardanellen

Der "Gaulois" gejunten

Ronftantinopel, 20. Marg. Mus burchans guverläffiger Quelle erfahrt man, daß das frangofifche Linienfchiff "Gaulois", das am 18. Mary bei der Befdiegung der Dardanellen ichmere Beichabigungen erlitt, trop aller Berfuche, es flott gu erhalten, am Freitag Morgen por Bemnos gefunfen ift.

Räumung von Lemnos?

Athen, 29. Marg. (B. T.B. Nichtamtlich.) Aus Tene-bos wird telegraphiert, daß die englischen und französischen Truppen Lemnos geräumt und sich auf der Transportflotte eingeschifft batten. Gie waren, begleitet von englischen grengern, nach einem unbefannten Biel abgefahren. Es wird bestätigt, daß bie Engländer Tenedos befest und eine Benfur für alle Telegramme eingeführt haben.

Die türfifden Landitreitfrafte

Ronftantinopel, 29. Marg. (28. T.-B. Richtamtlich.) Durch ein faiferliches grade murbe angeordnet, daß bie in ben Dardanellen und in beren Umgebung gufammengezogenen ottomanifchen Streitfrafte fortan eine Mrmee, und gwar bie fünfte, gu bilden haben, beren Dberbefehl Maricall Liman von Sanders, dem früheren Oberbefehlshaber der erften Armee, anvertraut murbe.

Sven Bedin über die Ruffengrenel

Stodbolm, 29. Mars. (Str. Grift.) Sven Sebin ichilbert in einem Draftbericht aus Ronigoberg an bas "Aftonblabet" die Ruffentage in Memel. Er fam in Memel am 26. Marz, am Tage nach bem Mbzug ber Ruffen, an. "Die Leichen friedlider Burger lagen noch an ben Stellen, wo man fie abgeschlachtet hatte. Mit einem Duyend schwer verwundeter Zivilisten bat Sebin geiprochen, unter biefen war ein Junge, ber einen Rolbenichlag über ben Schabel erhalten batte, und ber zweite Bürgermeifter, biefer mit gabireichen Bajonettftichen burch ben Körper. Der Bater eines jungen Mabchens, bas zu Tobe vergewaltigt worden war, ichilberte bie Qualen feiner Tochter. Die Mutter batte fich aus Gram mit Arfenit getotet, mabrend ber Bater firif und Bergweiffung bie Bulsaber geöffnet hatte, aber burch Eingreifen Des Argtes gerettet wurde. Gin Sejahriger Lehrer wurde ohne bie geringfte/Beranlaffung erich offen. Biele abnlidge Galle tonnten aus Stabt und Rreis Memel berichtet werben. "Bir Schweben", fagt Bebin, "fennen ja allgugut bie maßfofen Gemalitaten ber Ruffen an Finfand, aber biefe brutale Art, Rejeg zu führen, bleibt für alle zivilifierten Europäer unfahlich. Richt ein einziger Zivilift in Memel ober Umgebung batte am Rampfe tellgenommen."

Ablehnenbe Antwort ber britifen Regiernug

Genf, 29. Mars. (Cir. Bln.) Der Barifer "Derafb" melbet aus London, daß auf die leste Borftellung ber Reutrafen und nuch Ameritas gegen ben englischen Blodabefrieg wiber Tentichfanb und Ocherreich-Ungarn ben Gefandten der Regierungen in London eine ablebnende Antwort ber britischen Regierung am 24. Mars zugeftellt worben ift.

Die Stimmung in England

Mm fterbam, 27. Marg. Die Blätter bruden ans bem in Mandefter ericheinenben Bochenblatt "Labour Leaber", bas Organ ber fogialiftifchen Unabhängigfeitspartet, einen Artifel ab, in dem es beißt: iteberall verfdwindet die gebantenisse Begetfterung, die die Ration gu Beginn des Krieges ftets fennseichnete. Ueberall richtet man bas Ange auf einen Musgleich, ber den Beinbfeligfeiten ein Ende machen foll. Dan fragt, wie diefer Ausgleich sein foll, und was getan werden muß, um dies fes Ziel zu erreichen, für das der Arieg geführt wird, nämlich: fünftig Kriege unmöglich zu machen und den Militarismus zu

vernichten, fleine gander ficherguftellen, die brutale Gewalt gu entihrenen und die Bernunft auf den Thron zu sehen. Mancherlei Fragen drängen sich auf, beispielsweise, ob Deutschland allein für den Arieg zu tadeln ist, ob England vor Ariegsausdruch alles tat, was in seiner Blacht stand, um den Untergang Belgiens zu verhindern, ob das deutsche Bols einen Grund zum Mistrauen gegen England hatte. Die öffentliche Meinung unter der Arbeiterslasse ändert sich. Das Elend, in dem fie sich kessinder und die und verschieden mehren sie sich kessinder und die unterschieden mehren sie sich kessinder und die gegen England patter frieden mehren sie sich kessinder und die gegen England batte. Die öffentliche bem fie fich befindet und die ungureichende Unterftugung, welche die Regierung ihr gemahrt, fibren die nationale Ginmutigfeit, die ben Arbeitern anfänglich bagliche Tatfachen verbarg. Schwere Ungludsfälle, ber Anblid von Soldaten mit verftummelten Gliebern ericuttern die Rerven. Ihre fürchterlichen Ergablungen und ihre Erfenninis, daß die deutschen Soldaten auch Meniden find, wie wir felbft, mit liebenden Frauen und geliebten Rindern, alles das wirft bauernd auf die Anfich-

Greneltaten der Ruffen

Butareft, 29. Mars. In zwei langen Artifeln befereibt der "Univerfal" in feiner geftrigen und hentigen Rummer, die Greuel der Ruffen in der Bufowina und fagt: Das gesamte veröffentlichte Material ift bochft belaftend für die ruffifche Befanungsarmee. Eine gange Stufenleiter von Schand-taten, von der Pliinderung und Einäscherung an bis gur bestialischen Behandlung der rumanischen Bewohner, insbe-sondere der Frauen und Mädchen, ist darin vertreten.

Mit einem Beppelin gegen ben Geind

Der Berichterftatter ber "Dagens Rubeder" berichtet felnem Blatte von feiner Unterredung mit einem deutschen Luftfoiffer, worin diefer ibm eine Gabrt über bas Meer ichildert:

Der Saupteindrud, den man von einer Jeppelinfahi wahrend des Krieges gewinnt, tit junachit der einer fürchterlichen Ralte. Es fann fich überhaupt niemand vorftellen, was es bedeutet, in dem eistalten Luftmeer fiber der Rordjee gu freugen. Bir burfen fein Licht anfteden, wir fonnen nicht eine Bigarre rauchen, um die Stunden der unheimlichen Racht gu verfürzen, denn der Luftfreuger darf feine Unwesenheit im Dunfeln amifchen den treibenben Wolfen nicht durch irgend einen Lichtichein verraten. Es ift gleichfam, als wenn bie Ralte ein intenfives und eigentumliches Wefühl auslöft, bas man in früheren Beiten überhaupt nicht gefannt bat. Benn wir in ber Gonbel fteben und bas eintonige Raufchen bes Meeres tief unter uns boren, und wenn wir nach dem fternenbebedten himmel ichauen, jo ift es gleichfam, als maren mir ein Teil des Luftfreifes felbft. Man bat bas Gefühl, als ware ber Ballon eine Sternichnuppe, die in der Ralte des Beltraumes berumfauft. Bir fprechen nicht gufammen, wir ftieren nur immer durch das Dunfel und boren doch nichts anderes als bie Sturmwogen, die fich mit einem faum beidreiblichen garm am Borberteil des Luftfreugers brechen, dann wie faltes Baffer langs beffen Blante dabineilen und die Gondeln mit ihren heulendn und drohenden Stimmen umwirbeln. Diefes und entgegenftromende Luftmeer durchdringt unfere Rleider und umichließt unfern Rorper mit einem Barnifc, in dem wir bes Betters feuchten und flüchtenden Geift vernehmen. Rein, nichts ift fo merkwirdig und fo tragisch spannend, als mitten in der Atmosphäre gu ichweben und den Steven immer nach den Sternenbildern bes himmels gerichtet gu halten. Derjenige, der dies einmal durchgemacht hat, wird es niemals vergeffen. Wenn er bagu verdammt murbe, auf der Erde gu leben, wurde er ein einfamer und grübelnder Menich werden.

Und wenn nun, mabrend wir im Zeppelin dabinfliegen, unter und in tiefichwarzer Racht die ichwachen Lichtftrablen einer Stadt ober eines Dorfes auftauchen, fo baben wir dasfelbe Gefühl mie ein Jagovogel, wenn er feine Beute erfpaht. Babrend ber Luftfreuger burch die Bolfen eilt, icheint uns die Stadt mit ihren vielen Lichtern entgegengueilen wie eine große Flotte, die ein foidfalsichwerer Bind über das Meer treibt, wahrend niemand an Bord ber Schiffe die Rabe des Todes abnt. Dann laffen wir unfere Bombe fallen, mir feben eine ungebeure, weißglithende Glamme in der duntlen Tiefe und boren gedampft bie Explofion gu und beraufflingen wie bie Stimme eines ungeheuren, unbeimlichen Befens. Dann treibt der Lusidruck den Steven des Zeppelins in die hohe, ahnlich wie ein Seeschiff von einer großen Woge emporgehoben wird, aber es ist doch eine freiere, weichere Bewegung, und es ist gleichsam, als wenn der Riesenvogel aimet. Dann sint der Steven langfam wieder, mabrend uns die eifige Ralte der Luft und der Sturm wieder umfliegt.

Menterei in Indien

Amfterdam, 27. Mars. (B.T. 21) Das "Allgemeen Sandelsblad" teilt aus Blattern aus Deli (Sumatra) noch felie Meuteret in Singapur mir: Indifche Truppen follen benachrichtigt morden fein, daß fie an die Gront geben würden, weigerten fich aber, da fie gebort batten, daß die indiden Truppen immer in die vorderfte Linte geftellt und, wenn fie vor den Deutschen wichen, von den Englandern von hinten beichoffen murben. Gin englischer Diffigier wiederholte den Solbaten die Anfündigung nachdrudlich und icog als fie fich nochmals weigerten, den Radelsführer nieber, wurde aber im felben Augenblickt tödlich getroffen. So begann der Tumult. Die Menterer durchzogen dann die Stadt, belegten allerlei Güter mit Beschlag und gaben dasür Gutscheine, welche die Chinesen aus Augst niedergeschoffen zu werden, aunahmen. Am solgenden Tage zogen die Menterer auf das Telegraphensamt und schossen die Europäer nieder. Sie bedienten das Kabel selbst und telegraphierten nach Deutschland um Berstärfungen und Schiffe. ("Augemeen Handelsblad" bemerkt, dies sei nicht schlecht erfunden.) ichlecht erfunden.)

Eine in Belaman (Sumatra) eingetroffene hollandifche Dame ergablt, baf in ben Strafen von Singapur nicht gefampft worden fei: die Debrgabl der Opfer murde außerhalb der Stadt niedergeichoffen, darunter dret herren und eine Dame beim Golffpiel. Gin Blatt in Dedan (Sumatra) er-fahrt aus Sabang: Am 28, Gebruar brach ein Aufftand unter ben Shifs am Rachmittag aus, fie lebnten ab, der Marich-Order an die Gront gu folgen und erflärten, nur fur Afien Sandegeld genommen gu haben; fie wollten nicht in Guropa als Ranonenfutter bienen. Sie ericoffen ihre englifchen Offigiere und raubten bie Regimentstaffe. Der Aufruhr begann in der Alexanderkaserne; einige Truppen begaben sich dann nach der Tanglinkaserne, mo die Deutschen interniert waren und erschossen die europäischen Posten. 17 Deutsche verließen bie Raferne. Das Gouvernement bat ein Ropfgelb von 500 Dollars auf fie ausgefest. Bon den britifchen Bolunteers fol-Ien 300 gefallen fein; die Babl laft fich natürlich nicht nachprüfen. Die entflohenen Deutschen follen nach der hollandischen Infel Rarimo fübwefilich Malaffa entfommen fein.

Gin Chrendenfmal auf dem Militarfriebhof der Geftung Ramur

Am 31. Mars, am Borabend von Bismards 100jabrigem Weburtstage, wird ein Bert bober fünftlerifcher Beibe von beutschem Rubme und beutider Dantbarteit fünden, die ihrer tapieren Belden nicht vergist. Schon bald nach der Bejehung von Ramur wurde ein Friedhofsgelande von der Stadt Ramur fauilich erworben, in dem nicht nur die in dem Rriegolagarett verftorbenen, fondern auch die vielen deutschen Solbaten, die braufen vor den Toren der Stadt in einfamen Gehöften, am Baldesrande irgendmo, mo ihnen die Liebe ber Rameraden bas Grab bereitet batte, sur ewigen Rube bestattet werden follten. Run ruben weit über 100 beutiche Manner und Junglinge bort an gemeinfamer geweihter Statte von aller Ramp. fes- und Bundennot. Und nun foll ihnen ein Dentmal errichtet werden, das ihren Ruhm und ihren Opfertod aller Belt für ewige Beiten ffindet.

Der 10 Meter lange, 41g Meter tiefe und 7 Meter bobe Sallenban ift in ichlichteften Formen gehalten. Zwei wuchtige Feuerschalen ragen vor ihr auf einer monumentalen Platiform auf, aus benen an patriotifden und dem Gedachtnis der

Belden geweihten Tagen lobernde Flammen deutsche Dantbarfeit fünden follen. Die Stirnfeite der Salle tragt das Bibel-wort: "Chriftus ift die Auferftehung und das Leben", über ben Edichaften bes Saupigefimfes ftellen vier Rriegsmasten ben Rampf, das Leben, das Sterben und die Freude am Sieg in mundervoller Lebendigfeit bar. Das Innere ber Salle tragt ein 2 Meter bobes und breites Brongerelief mit einer munder-baren plaitifden Darftellung: ein von Genialgeftalten ber Barmberzigfeit gestüster verwundeter Krieger schreitet über das tampfzerwühlte geld der ausgehenden Sonne entgegen. Unter dem Relief trägt ein monumental wirfender Altar eine herrliche Christustopf-Mosait und vier Gedächtnistafeln mit den Ramen der toten helden an den Seitenwänden vollendeten Schmud der Beldenhalle, um die fich eingemeißelt die Borte

mas fie gelitten, mas fie erftritten fet unvergeglich.

Der in Ramur als Boften-Offizier tätige Regierungsbau-meifter Rarl helbing ift ber architeftonifche Schöpfer bes Dent-Die berrlichen Bafaltichalen find von Brofeffor Rreis aus Duffelborf, die Kriegsmasten gleichfalls von einem Angeborigen der Garnifon Ramur, Demmeredorfer, einem Münchener Bildhauer, entworfen und modelliert. Das große Brongerelief entstammt der Bertftatt des Duffeldorfer Bildhauers Schefuen, eines ehemaligen Deifterichulers von Profesior Janfen. - In freiwilliger Arbeit von unferem Landfturm erbaut, wird diefes Ehrenmal, beffen Errichtung dem aufopfernden famerabicaftlichen Sinne der Ramurer Garnifon gu verdanfen ift, gu einer Ballfahrisftatte aller derer werden, benen bort braugen im fremben Land ein liebes Menidenfind im Rampfe für Raifer und Baterland ftarben.

Kleine politifche Radrichten

Berbot des Schlachtgewichthandels

Berlin. Bie die "Dentiche Gleifderzeitung" meldet, ift burch eine Minifterialverfügung angeordnet worden, daß ber Sandel mit Schweinen auf den Biehmarften nur noch nach Lebendgewicht erfolgt. Die Beitung fügt hingu, daß man über diese Bestimmung in Fleifcherfreisen febr ungu-frieden ift, da der Sandel nach Lebendgewicht Unreellität begunftige. Eine Birfung des Erlasses werde ein Berabgeben der Preisnotierungen fein, ohne daß die Preise in Birflichfeit niedriger badurch murben. Belche Grunde für den Erlag befrimmend maren, ift noch nicht befannigegeben.

Sonder-Berluftlifte des Deutschen Heeres (Unermittelte) Nr. 2

In Rriegogejangenicaft, im Lazarett ober auf bem Schlachtfelb verftorbene Angehörige bed Dentigen Deeres, über bie guver: läffige Berfonalangaben fehlen.

Mle Truppenteile, Behörden, Angehörigen ufm., die über die nachstehend Aufgeführten nähere Angaben machen fonnen, werben gebeien, diese dem Bentral-Rachweise-Bureau des Kriegsministeriums, Resert II, Berlin NW 7, Dorotheenftrage 48, gutommen gn laffen.

Caermert, Otto, Utffa., 3. Garde-Regt. &. F., 7. Romp., † Ref.

Dofp, Ban 30, 9, 14 igemeld, von Granfreich). Saggan, Rarl, Gold., 2. Garbe-Regt. s. G., 8. Romp., Erfennungs-

marfe Rr. W, †Ref. Hofp. 4 Limoged L. 10. 14 (gem. v. Frankr.)
Salaibe, Getifried, Sold., Inf. Regt. Rr. 19, L. Romp., Erfennungsmarfe Rr. 220, † Aurillac (gemelb. von Frankreich).
Sander, and Mogilno, Sold., Inf. Regt. Rr. 40, 1. Romp., Pofen, † Hofp. Bernon 14, B. 14 (gemeld. von Frankreich).
Sauer, Karl, Gold., Inf. Regt. Rr. 161, † Et.-Laz. Raon 26, 9, 14 (gemeld. von Frankreich).
Schafer, Heinrich, Inf. Regt. Rr. 76, † Rosny fous Bois 11, 9, 14 (gemeld. non Brankreich).

(gemeld von Franfreich). Schel, Gold., Goe. B. 2, 2 Romp., Erfennungsmarte Rr. 98, † Limoges 20. 9, 14 (gemeld. von Franfreich).

† Limoges 20. 9. 14 (gemeld, von Frankreich).

Scheelke, Aarl, Sold., Gren. Regt. Rr. 9. † Bal de Grace Paris 20. 9. 14 (gemeld. von Frankreich).

Schelbaas, Friedrich, Sold., Inf. Regt. Rr. 24, 9. Romp., † Bernon 16. 9. 14 (gemeld. von Frankreich).

Schertner, Billy, Inf. Regt. Rr. 90, 3. Romp., † Feldlaz. 4 der 37. Div. St. Crépin aux Bois 26. 9. 14 (gemeld. von Frankreich).

Schetemann, Max. Inf. Regt. Rr. 74, 4. Romp., † Garn. Laz. Blois 17. 9. 14 (gemeld. von Frankreich).

Chiff, Ref. Inf. Regt. Rr. 224, † Bailleut 31. 10. 14 (gemeld. von Frankreich).

Shi I bad, Griedr., Inf. Ref. 3uf. Regt. Rr. 27, 8. Romp., † Belle 38le 12, 10, 14 (Mitteil. d. R. B. 414 12, 14 Dr. Berliner, Bin. Econeberg).

Schlegel, Friedr., Gren., Inf. Regt. Rr. 88, † Charmont, Marne, 15. 9. 14 (gemeld. von Frankreich).
Schleimibn, herm., † Raferne Jourdan Limoges 17. 9. 14 (gem. von Frankreich).

Schleth, Gold., Inf. Regt. Rr. 77, 12. Romp., † St. Prietz 17, 9, 14 (gemeld. von Frantreich).

Schletthal, Macterling, Sold., B. J., 3. Romp., Erfennungsmarfe Rr. 230, † Gemisches Dosp. Blois 2, 10, 14 (gemeld. von

Granfreich)

Schlich, 30 Jahre alt, Rei. Inf. Regt. Rr. 294, † Clermont-Ferrand 6. 10, 14 (Mitteil. d. Rud. Lion, Frankfurt a. M., Braubachite. 10). Schlidbod, Baul Adolph. Inf. Regt. Rr. 165, † Dop. comp. 87 Dieppe 17. 9. 14 (gemeld. von Frankreich).

Schlottmann, Friedrich, Sold., Inf. Regt. Rr. 97, † Militar-Dojp. Clermont-Berrand 5. 9. 14 (gemelb. von Franfreich). Schlump, Biebrodt, Gatte b. Chriftine Jenfen, †, beerb. Bouchn, le Repos (Mitteil, bes Roten Kreuges Genf, 7/10894) (gemelb.

Chluter, Bernhard, Gem., Duf. Regt. Rr. 11, 3. Cat. + 17. 10. 14. auf dem Schlachtfelde in Granfreich von englifden Goldaten ge-

funden (gemeld, von Granfreich). Comtot, Albin Frans, Inf. Megt. Rr. 158, † Bofp. Gebillot Rancy 4, ober 29. 9. 14 (gemeld. von Frantreich). Comidt. Ernft. Fill Regt. Rr. 40. † Dofp. 102 St. Jacques

+ Sofp. 102 Gt. Jacques Bejancon 2. 9. 14 (gemelb, von Granfreich). Comidt. Frang. 9. Gren. Regt., † Bal be Grace Paris 9. 10. 14 (gemeld. von Franfreich).

(gemeld, von Frankreich).
Schmidt, Friedrich, Gren. Regt. Rr. 89, 6. Komp., † Périgueur 2, 10, 14 (gemeld, von Frankreich).
Schmidt, Deinrich. Sold., Inf. Regt. Rr. 17, † Hofp. Romery, Chatel 5, 9, 14 (gemeld, von Frankreich).
Schmidt, Obcar, Utiffs., † Bimereux-Boulogne 6, 11, 14; Schmidt foll identisch sein mit Obern D. Schmidt (gemeld, v. Frankr.) Somith II, Georg, Golb., ? Gefangenenlager Gt. Prieir 22. 9. 14

(gemeid, von Granfreich). Comith, Rarl, Sold., 3nf. Regt. Rr. 138, 10. Romp, Erfennungsmarte Rr. 134, † Dofp. Romern, Chatel 6. 9. 14 (gemelb. von

Schneider, Martin, Sold., Inf. Regt. Rr. 188, + Raferne Gue-briand St. Briene 7, 10, 14 (gemeld, von Franfreich).

Scholn, Bilbelm, Sold., Ref. 3uf. Regt. Rr. 36, 8. Komp., † Daupt-Solo. Le Davre 30. 9. 14 (Mittell. des Ausw. Amtes III b, 18133-84195). Cootfer, M., Wehrm., Inf. Regt. Rr. 99, † Gelblag. d. 48. 3nf. Div.

Saales 19. 8. 14 (gemeld. von Franfreich).
Schrober, Karl, Erfennungsmarfe Rr. 140, † Milit. Dofp. 37
Dieppe 21. 9. 14 (gemeld. von Franfreich).
Schröber, Karl, aus Kelbra, 29 Jahre alt. Inf. Regt. Rr. 160,
† (Mittell. des Intern. Roten Kreuzes Genf).

Schroter, Richard, Cold., Garde-Regt., ? Gelblag. 1 Anfauviffers 6, 10, 14 (gemeld. von Franfreich). Schroll, Jacob. Gold., ? Gemifchtes Dojp. Befancon 4, 10, 14

Coroll, Jacob. Cold., ? (gemeld, von Franfreich). Coult, Jean, 22 3abre alt, Juf. Regt. Rr. 173, † Clermont-Ger-rand 1. 10. 14 (Mitteil, des Rud. Lion, Franffurt a. M., Brau-

Schulge, Jag., Stab b. Jag. Bild. b. 4. Div. und b. X. A. R., 5. Romp., ? Bieille Chapelle 12. 10. 14, auf dem Schlachtfelde von

englifden Golbaten gefunden.

Comann, Jafob, 37 Jahre alt, Inf. Regt. Rr. 97, † Clermont-rand 19. 9. 14 (Mittellung bes Rub. Lion, Frantfurt a. D., Braubachftr. 10).

Sed I, aus holftein, Inf. Regt. Rr. 86, 6. Romp., Erfennungsmarte Rr. 258, † Blave 12. 9. 14 (gemelb. von Franfreich).

Seefelr (b), hermann, Ref. 3nf. Regt. Rr. 42, 3. Romp., † Evreug Seifelt (d), Dermann, Rei, Int. Regt. Rr. 42, 3. Romp., 7 Ebreug 19. K. 14 (gemeld. von Franfreich). Seibob, Robert, aus Hürth, Sold., 16. Inf. Regt., 2. ober 12. Romp., † Oofp. Bellegrin Bordeaux (gemeld. von Franfreich). Seim, Adolf, Sold., Inf. Regt. Rr. 116, 4. Romp., † Oofpital Bordeaux VI. 9. 14 (gemeld. von Franfreich). Sex mon, Paul, aus Brestau, Jahlm., Garde-Schüth. Batl., † Mons 14. N. 14 (gemeld. von England).

Ceul, Peter, Ref., 3nf. Regt. Rr. 25, 10. Romp., † Ref. Lag. 34

Seul, Peter, Ref., Inf. Regt. Rr. 25, 10. Komp., † Ref. Las. 34
Toulouse (gemeld. von Frankreich).
Sibili, Deinrich, Inf. Regt. Rr. 169, 6. Komp., † Baccarat 28. 9. 14
(gemeld. von Frankreich).
Strobel, August. Fül. Regt. Rr. 36, † in Frankreich 21. 9. 14.
Spath, Karl, Inf. Regt. Rr. 22, 2 Komp., † Castelnaudary 14. 9. 14
(gemeld. von Frankreich).
Speburg, Sold., Inf. Regt. Kr. 165, 2 Komp., Erfennungsmarke
Rr. 179, † St. Sever Rouen 13. 9. 14 (gemeld. von Frankreich).
Spierring, Rudolf, Sold., Inf. Regt. Nr. 76, 8, Komp., Erfennungsmarke
Rr. 191, † Opip. Compiègne 4. 10. 14 (gemeld. von Frankreich).

nungsmarfe Rr. 191, 7 Doid. Compiegne a. 20. 22 genafreich).
Spiribol, Bilhelm, Ref. Inf. Regt. Rr. 211, 9. Komp., Erfennungsmarfe Rr. 115, † Boulogne 2. 11. 14, auf dem Schlachtfelde von englischen Soldaten gefunden (gemeld. von Frankreich). Steier, Arthur, Juf. Regt. Rr. 178, Erf. Batl., 4. Komp., Erfennungsmarfe Rr. 28, † Remeroville 24. 9. 14 (gem. v. Frankreich). Steinzell, Franz, Sold., Inf. Regt. Rr. 116, † Bar le Duc 22. 9. 14 (gemeld. von Frankreich). Steinzell, von Frankreich). Steinzelle 12. 10. 14, auf dem Schlachtfelde von englischen Soldaten gefunden (gemeld. von Frankreich).

gefunden (gemeld. von Franfreich). Stormer, Utiffs., Inf. Regt. Rr. 150, 11. Komp., † Montmirail 14. g. 14 (gemeld. von Franfreich). Stromer, Ferdinand, Must., Ref. Inf. Regt., 8. Komp., † Fringslag, XIII b Strafburg i. E. 7. 9. 14.

Sung, Bilb., † Ref. Lag. II Trier 26. 9. 14. (Fortfetjung folgt.)

Rirdliches

h. Sabamar, 28. Mars. Bu ben ichonften Kunbgebungen religiöfen Lebens in harter Kriegszeit gehören unftreitig auch bie Balljabris- und Buggange, die unfer fatholifches Bolf unternimmt gu altebrwurdigen Gnabenftatten, befonbers gu ben Beiligiftmern ber ichmerabaften Mutter Gottes. Bir lefen gegenwärtig in ben Tagesblattern von ber nationalen Bebeutung ber Griegswallfahrt bes katholischen Frauenbundes in Babern nach Altotting vom 1. bis B. Mars, bie 2000 Teilnehmerinnen gablte. Aber auch ber Bittgang einer einfachen Sanbpfarrei fann recht erbaulich wirfen. Das fab man auf bem Bergenberg, ber Gnabenftatte Sabamars, wohin bie Pfarrei Dfibeim am Balmfonntag gepilgert war. Befondere Beachtung verbient bie Ansprache, die außerhalb ber Ravelle an bie Ballfahrer gebalten wurbe. Die Ginleitung preift die allgewaltige Macht bes Gebetes, feiert fie als machtigfte bilfe im Kampie, als icharifte und wirkfamfte Kriegswaffe. Rach ber lleberleitung: bem rechten Gebete ift bie Erborung bom mabrbaftigen und allmächtigen Gott garantiert, behandelt bie weitere Mubführung bie Bedingungen eines rechten Gebetes, eines Gebetes im Ramen Jefu. Ein foldes Beten muß aus bemutigem, liebevollem, reinem Bergen tommen. Der Prebiger warnt bor bem Wort des Bharifaers, bor ftolgem Ueberbeben über anbere Bolfer. Der Demutige gebenft nicht frember, fonbern eigner Schulb. Auch ein hagerfülltes Berg betet nicht im Ramen Jefu. Das Gebot ber Feindesliebe besteht auch für die Kriegszeit, wenn wir auch nicht verpflichtet find, unferen Beinden befondere Liebe zu erzeigen. Beil bas rechte Gebet aus reinem Bergen fommen muß, fo ergibt fich als notwendige Forderung: Bruch mit ber Gunbe, Bufgeift, Entfagung. Die Aufmertfamteit ber Buborer fleigerte fich nun bis sur Spannung, als ber Brediger mit bem Lichte bes Glaubens in bas gebeimnisvolle, bunfle Walten ber göttlichen Borfebung leuchtete, die unfere Bunfche, die wir in rechtem Gebet vorgetragen haben, bann unerfüllt läßt, wenn bie Gemabrung uns jum Unbeil wurde. Das Gebet im Ramen Jesu bewirft aber immer Segen, niemals Bluch für und. Unfer beiges Fleben im Ramen Jesu um Sieg für unfer Baterland findet also Erhörung, wenn biefer Erfolg und nicht jum Berberben wirb, b. h. wenn wir ftart genug find, ben Sieg ju ertragen, auch in Sieges- und langer Friebensgeit nach driftlichen Grunbfagen leben. An Beispielen ber Gedichte zeigt ber bochwürdige berr, bag manche ichmergliche Rieberlage ben fpateren glorreichen Gieg geboren bat, und mancher augerliche Sieg als Folge eine ichmabliche Rieberlage zeitigte. So lernen wir auch verfteben, wie es möglich ift, bag Gott uns ben Sieg verleiben und gleichzeitig bie Rieberlage ber Feinde in Segen für ban geschlagene Boll manbeln fann, alfo auch bas Gebet ber Feinbe erhort. Mit ber Aufforberung gut innigem Beten gur ichmerzhaften Gottebmutter an beiliger, 3hr geweihter Statte, dlog biefe machtvolle Bredigt. Moge fie bem Baterland Segen

Bolkswirtschaftliches

Dunden. (Forberungen für bie neue Ernte.) In ben Münde R. Rachr." ftellt ber befannte Bauernführer Dr. Seim unter ber Ueberichrift "Roch hunbert Tage" ben Regierungen vier Forberungen fur bie neue Ernte, die in hundert Tagen iprudreif fein werben, auf: 1. Bur-Berfügungstellung ber not-wendigen menichlichen Rrafte. 2. Cofortiges Beginnen bee Druiches noch ber Ernte. 3. Ginführung von Bramien für folche Sandwirte, Die möglichft frubjeitig ausgereifte Frucht jur Berfügung ftellen, und 4. von ber erften Stunde an Entziehung ber neuen Ernte aus bem freien Marfte. Dr. heim ichließt, wenn biele Forberungen von ben Regierungen beachtet werben, werbe Deutichland nicht hunger gu leiben brauchen.

Soziales

Dresben, 29. Mars. Der Lanbesverband ber Sfrich-Dunderiden Gewertvereine in Sachsen bat beschloffen, bie 216haltung bes für Oftern angesogten Bertretertages um ein Jahr gu Seit Rriegeausbruch ift ber Berband befonbere in ber Rricobbilfe für Arbeitelofe und für Familien ber Rriegstellnehmer tätig.

Aus aller Welt

Sulabach, 26. Mars. Der Oberingenieur Schmibt in Rosenberg sprang in den Tiefofen des Balgwerkes, in welchem eine hise von 1000 Grab berrichte. Der Körper war bollftanbig verbrannt. Schmidt war feit Bochen nervos fehr ftart überreigt und flagte über finanzielle Berlufte. Er burfte bie Tat in volliam geiftiger Umnachtung begangen haben.

Roln, 26. Darg. Der ftadtifche Rartoffelverfauf murde geftern in der Martthalle wieder geöffnet. Der Andrang mar jo gewaltig, daß ein ganges heer von Aufsichtsbeamten er-forderlich war, um die Kaufluftigen im Zaum zu halten. Taufende Berfonen, meistens Frauen, Madden und Kinder, fanden fich in der Martthalle ein. Der Eingang war nur von der Baradiesgaffe gulaffig. Bon bier aus ftand eine bichte Bolfsmenge über den heumartt und Malabuchel binans bis in die Rheingaffe binein. Abteilungsweife murde ber Gintritt gemabrt und an brei Stellen wurden die ungabligen Duten mit 10 Bid. Rartoffeln au 45 Pfg. verlauft Intereffant ift es, gu feben, wenn die Leute icharenweise mit ihren Ditten auf bem Arm gluditrablend die Martthalle verlaffen. Rach bem Rriege wird man fich faum mehr vorftellen fonnen, wie Taufende Leute ftundenlang fich drangen mußten, um endlich 10 Pfund Rartoffeln für 45 Pig. gu erfteben.

Machen. (Bejälichter Rafao.) Bon einer ausmärtigen dentiden Firma gelieferte, bur Salfte mit gebraunten Rafav-icalen gefälichte 20 000 Bfund Lafav find bier beichlagnahmt

Berlin, 27. März. Der Groß-Berliner Baldfaufsver-trag, durch den am i. April 40 000 Morgen Danerwald zum Preise von 50 Millionen Mart auf den Zwedverband Groß-Berlin übergeben, ift am Camstag im preuftigen Landwirt-Gaftsminifterium swifden ben Bertretern ber Regierung und denen des Zwedverbandes Groß-Berlin unterzeichnet worden.

Dangig, 28. Marg. Geftern unternahmen die Cobne des Regierungerats Dr. Dolle, des Steuerrates herrmann und des Buchbrudereibefiners Rafemann eine Segelfahrt auf den See binans. Abends murbe das leere Boot treibend in geringer Entfernung von dem Bonnoter Seefteg bemerft. Beim Segelfeben war bas Boot anicheinend von einem ploglichen Stoftwind überraicht und jum Rentern gebracht worden. Die Leichen ber drei Schuler find bisber noch nicht gefunden.

Din den. Die Mündener Rlöfter fpenbeten an ibren Pforten an Arme im Jahre 1914 an Gelb und Raturalien mindeftens 120 000 .A. Davon berechnen fich für Brot 85 000 .A (1 050 000 Einzelftilde), an Bargeld 10 000 M. An Suppe murben 870 000 Bortionen gereicht, 34 000 gange Mittageffen an arme Familien, 14 000 vollstäubige Mittagtifche an arme Studenten, ferner murden ins Reld an Bafche und Lebensmitteln im Bert von 20 000 M geschicht. Im Durchschnitt fteben taglid. 3000 Berjonen bittend an ben Rlofterpforten.

Vermischtes

Die ju unferem unentbehrlichften Bolfenahrungsmittel geworbene Kartoffel auf beutschem Boben ein Denkmal besitzt. Das Denkmal fteht im Oberhars auf bem fogenannten "Brandhai" am Bege swiften Braunlage und Tanne. Roch vor wenigen Jahren war co vom Balbe umichloffen, ift jeht aber treigelegt worben. Es hat einem zweistufigen Unterbau, auf bem ein zwei Meter bober Granitblod rubt, an bem eine eiferne Zafel mit folgenber Inichtift befestigt ift: "Dier wurden im Jahre 1748 bie erften Berfuche mit bem Unbau ber Kartoffel gemacht." Schon im Jahre 1588 wurde in Deutschland bie Kartoffel gepflangt, aber mir ale botanifche Geltenbeit in Bien und in Franffurt. Großere Berbreitung fand fie burch bie Rot bes Dreiftigfabrigen Rrieges, aber feineswege eine allgemeine Berbreitung; fo wurde fie bei Bamberg, bei Bapreuth und in Baben erft 1716 auf Medern gebaut. Um bie Mitte bes 18. 3ahrhunderte finden wir fie auch in Sachfen, Beftfalen, Braunschweig. In Breugen bemühte sich Friedrich ber Große außer-orbentlich um ihren Anbau. Um die Mitte bes 17. Jahrhunderts fam bie Anollenfrucht auch nach hannover: aber auch bier beburite es einer langen Beit, um ihren Rugen allgemein gu erfennen; anfange murbe fie nur febr menig in Garten angebaut und als Delitateife betrachtet. Den Abfall gab man allerbings bem Bieb, bas ibn gierig fraß; man verfuchte aber nicht, bie Rartoffel ale allgemeines Rahrungemittel für ben Menichen angupflangen. Für ben Oberbars, ber feinen Getreibebau gestattet, erkannte man bie wirtichaftliche Bebeutung allerdings balb. Dort fand ber Kartoffelbau auch zuerft mehr Anbanger, und bie Rgl. Landwirtschaftogesellichaft in Colle betrachtete es als eine ihrer wichtigften Aufgaben, ben Anbau auch im freien gelb gu beforbern. Sie ftiftete hierfur auch Breife; in ber Beantwortung einer ihrer Breisfragen wurden bie "Erduffeln" jur Bermehrung ber Futter-vorrate empioblen, "welche fowohl fur Menichen, als hornvieh, Schweine, ja gar auch für bas Gebervieh ein vortreffliches Butter geben. Außerbem fann bas Rraut im September ohne Schaben abgeichnitten und verfüttert werben, wonach bie Rube vortrefflich melfen. Die Erbuffeln find ein ergiebiges Gewachs, bag, wenn felbige in großer Menge von bem Landmann gepflanzt wurden, jelbiger fich baburch große Borteile verschaffen tonnte." Der Rame "Erbuffeln" zeigt bie Berfunft bes Wortes; bie Staliener hatten die Früchte nämlich wegen ihrer Aehnlichkeit mit ben Truiffeln "Tartufoli" genannt. — Die erfte filberne Medaille, welche die Kgl. Landwirtschafts-Gesellschaft in Celle für den Kartolfelbau verlieb, erhielt ber Burgermeifter Delfe von Gelle im Jahre 1772. In ben Teuerungsjahren 1771-1773 und in ben auf fie folgenben Jahren nahmen bie Landwirte mehr Bebacht auf ben Anbau ber Kartoffel, jumal in jener Zeit bie Entbedung ge-macht worden war, bag man aus Kartoffeln auch Branntwein unb Starte gewinnen tonne. Aber erft nach Abichaffung ber reinen Brade in ben lehten Jahrsehnten bes 18. Jahrbunderts begann ihr ftarferer Anbau. In ber mobifeilen Beit nach ben Befreiungsfriegen fernte man ihre umfangreichere Berwertung fennen; bamale begann ihre ftarte Benupung gur Derftellung bon Spiritus und gum Butter fur Schafe, und auf Gatern mit Brennereien und großen Schafereien murbe ber Rartoffelanbau übermäßig ausgebehnt. Die Rartoffelfrantheit, Die im Jahre 1843 auftrat und verbeerend burd gang Europa sog, fibte einen ftarfen Binfluß auf bie Kartoffelfultur aus, ohne bie wir und unfere heutige Landwirtfchaft überhaupt nicht vorzustellen vermögen.

* Die Riefenichreibmaidine von San Grancioco. In ber Beltausftellung bon Gan Francisco werben taglich Die legten Rachrichten vom europäischen Kriegeichauplag in großen Plataten befannt gegeben. Diefe Blatate werben bon einer Riefenichreibmaschine bergestellt, Die 4.50 Meter boch und 6.30 Meter

breit ift und 14 Tonnen wiegt. Die Buchftaben haben eine bobe von 0.75 Meter. Da natürlich feine Stenothpiftin ber Belt eine folde Majdine mit ihren Fingern regieren fonnte, merben bie Sebel eleftrifch in Bewegung gefest mit Silje einer Taftatur, bie burchaus normale Dimenfionen bat.

* Die Schidfale eines Raiferbilbes. Der Rriegsberichterftatter ber "Boff. Big." melbet feinem Blatte: Bor einiger Beit ericbien in einer öfterreichischen Beitidrift bie Biebergabe einer Bhotographie, betitelt: "Der Raifer betet". Go ftellt ben greifen Raifer Grang Jofef bar, wie er, bas Saupt in bie Sanbe geftust, tief im Webet berfinnten ift. Die Aufnahme, ein Bert einer Enfelin bes Raifers, mar entftanben, ale ber Raifer nach feiner ichweren Erfranfung jum erften Rale wieber einer ftillen Reife in ber Soiburgfapelle beimobnte. Als bann ber Rrieg ausbrach, wurde die Beröffentlichung bes Bilbes gestattet. In Frankreich wurden nun nach bem Bilbe aus ber Zeitschrift Millionen von Bervielfaltigungen angefertigt, bie bon bort mit ber Unterfchrift: Der öberreichische Raifer weint über ben Untergang feiner Beere und bas Enbe feiner Monarchie" nach Mugland gelangten, und bie ruffifche Deeresteitung beforgte auf alle nur mögliche Weife bie Berbreitung bes gefällchten Bilbes. Alle ruffifden Blatter veröffentlichten es. Auch in ben von ben Ruffen beieten Gebieten murben Sanbler jum Berfaut bes Bilbes gezwungen. Alle ruffiichen Solbaten erhielten es in Form von Anfichtefarten, und felbit in Armeebeiehlen wurde, wie Gefangene ergablen, barauf bin-gewiesen "Ihr braucht nicht mehr lange gu fampien!" bieg es ba. fcon weint ber öfterreichifche Raifer über Gure Giege, Die feine Armee vernichtet baben." Run geschab aber bas Merkwürdige, baß die Birkung biefer Fälschung eine gang andere war, als man beabsichtigt hatte. Die galizischen Bauern, pamentlich die Frauen, benen das Bild formlich ausgezwungen wurde, erkannten, baß es nicht ein weinender, fondern ein betenber Raifer ift, ben fie auf biefen Darftellungen abgebilbet faben. Bie ein Marienbild ichioffen fie es nun in ibre Gebetbucher ein, und beige Tranen umflammerten es beim Gottesbienft. Das blieb ben Ruffen nicht verborgen, und fofort wurde Gegendampf gegeben. Die Beiterverbreitung bee Bilbes wurde bei Strafe verboten, und jeber Colbat batte bie in feinem Befit befindlichen Eremplare herauszugeben. Die in ben Gefchaften noch verhandenen Stavel wurden vernichtet.

Berichtsfaal

Daing, 26. Marg. (Straffammer.) Der 46jabrige Mehger und Biebbandler Emil Sallgarten aus Bintel (Mbeingau) hatte am 14 Dezember b. 38. auf ber Gifenbahn von Defirich givei Och fen nach Mains Ruftell transportieren laffen, um fie von bort ans auf bem Mainger Biebhof jum Bertauf ju bringen. Da in einem Gebaft in Raftel Die Maul- und Rlauenfeuche berrichte, wurde bas Ansladen und ber Transport ber Ochien über bie Strafenbrilde verboten. Er follte bas Bieb nach Biebrich-Oft und über bie Katierbrude bringen laffen. Das war dem hallgarten ju umftanblich, er lind bas Bich aus und transportierte es über bie Straffenbrude nach bem Bichhof. Er bat fich bieferhalb wegen Bergeben gegen bas Bichfenchengefet gu berantworten. Der Staatsanwalt beantragte gegen ben Ungeflagten zwei Monate, bas Wericht erfannte auf gwei Wochen Gefangnis.

Aus der Provinz

Biebrich, 29. Mars. Die Stüdtische Spartaffe bat im Intereffe bes Bublifums bie Gefchäftoftunden für die Beit bom 6. bis einichtieflich 10. April er. bon 8 bis 12.30 vormittags und bon 2.30 bis 6 Ubr nachmittags festgefest. (Gewöhnliche Geichaftaftunben fiebe Inferat.)

f. Mus bem Rheingau, 29. Mary. Der Raf. Laubrat des Rheingaufreifes bat an Die Ortspolizeibehörben folgende Berfilgung erlaffen: "Anläftlich ber bevorftebenben Diterfeiertage, ber Rommunion- und Konfirmationfeiern mache ich auf bie Borichriften ber Ordnungen jur Regetung bes Brot- und Mehlberbrauches aufmertfam, nach benen in ben Gemeinden bas Ruchenbaden entweber gans - auch in ber Sauswirtichait - verboten ober nur mit einem Bufat bon 10 Bros Debl geftattet ift. Auf biefe Borfcbrift ift burch mehrfache Befanntmadung und icharfe Anordnungen an die Bader ebenjo binguweifen, wie auf bie Strafbestimmungen für Buwiberbundlungen. Werben lentere festgeitellt, fo erwarte ich ein rintfiftelofes Bor-

Schlangenbab, 29. Mars. Am 1. Mai wird ber gurbetrieb eröffnet. Mabrend bes Arieges erfahren bie Aurtage fowie bie Baberpreife eine bebeutenbe Ermugigung.

Rubesheim, 29. Mary. Muf bas jum Rachlaffe bes Engelbert Mmmelburger gehörige Rellereianwefen, bas beute jum Berfauf ausgeboten wurde, erfolgte, wie ber Rheing. Ung." melbet, fein Gebot.

Branbad, 29. Mars. Bur eine Vilmgefellichaft follte auf ber Marisburg gestern nachmittag eine Aufnahme gemacht werben, bie für einen Beteiligten, ben 23jabrigen Auguft Berner, einen bofen Ausgang nahm. Die für bie Aufnahme bestimmten jungen Leute waren mit bem Mufgug ber Sugbrude beicaftigt, als fich ploblich Geftein lodlofte und ben Genannten ben Ropf geridmetterte, fodaft er fofort tot mar.

Dodit, 27. Mary. Die amtliche Uebergabe bes Gerichts. Reubaues bonfeiten ber Bauleitung an bie Berichtebehörben erfolgte bente. Der llebergug bes Amtsgerichte and ben alten in bie

neuen Raume burfte Montag beenbigt werben. Rieb. Das neue Bahnhofsgebaube ift bem Betrich fiber-

geben worben. 5 Schwanheim, 29. Mars. Die Gemeinbeforpericaften beichloffen, ihren Gemeinbebeamten im fommenben Rechnungs-jahr 20 Prozent bes Dienfteinfommens in Mbgug gu bringen.

Ronigftein, 29. Marg. Die geftern erichienene Rur- und Frembenlifte Rr. 4 verzeichnet bis jest 1270 hier angefommene

t. Ufingen, 29. Mars. Bur Berforgung ber Bevolferung mit Kartoffeln gu angemeffenen Breifen ordnete ber Laubrat an, baß bie Gemeinden bie erforberlichen Mengen bon ben Laubwirten anguforbern baben. Die Rartoffeln follen bann purch hanbler, bie aber nicht mehr als 5 Brozent hierbei verdienen burien, berfauft werben. Bei Landwirten, die fich jur Abgabe von ihren überichuffigen Kartoffelvorraten weigern, ift bie gwangte weife Enteignung ber Baren einzuleiten.

Limburg (Bahn), 29. Mars. Die Berpflegung ber Ginquartierten fallt weg! Wie aus einer Befanntmachung bes Magiftrate bervorgeht, erfolgt am 1. April eine Umquartie-rung ber bier untergebrachten Militarperfonen. Mit Rudficht auf bie hoben Lebensmittelpreife und bie Schwierigfeiten, welche fich bei ber Brotverforgung ber Ginquartierten burch bie Quartiergeber ergeben haben, bat bie Militarverwaltung bie. Gefamtberpflegung ber Mannichaften felbft übernommen.

Aus Wiesbaden

Bismardfeier

Anlaglich ber 100. Bieberfebr bes Weburtstages bes Mitreidelanglere Gurften Bismard veranftaltet bie Stabt Biesbaben zwei offizielle Bismarcfeiern. Dieselben finden fiatt: am Mitwoch, den 31. Mars, abends 8 Uhr, im großen Saale des Aurhauses und im Festsaal der Turngesellschaft (Schwalbackeitraße). Redner sind: im "Kurhaus derr Prof. Spamer, im "Saalban" derr Pfarrer Bedmann. Das Kaiserhoch kringen aus: Derr Stadtverordneiendorsteber Justigrat Dr. Alberts (im Aurbaus) und berr Dberburgermeifter Dr. Glaffing (im Saalbau). Den gefanglichen Teil bat bie "Biesbabener Cangerbereinigung" fibernommen, bie in gwei Gruppen geteilt ift. Bu ben beiben Galen fann ber Eintritt mit Rudficht auf bie Raumverhaltniffe nur gegen Gintrittefarten erfolgen, Die für bie Feier im Aurhaus an ber Aurhaustaffe und für biejenige in ber Turngefellicaft im Botengimmer bes Rathaufes am Dienstag, 30. und Mittwody, 31. Mars, in ber Beit von vormittags 9 bis 1 Uhr und nachmittage von 3 bis 6 ahr abgeholt werden tonnen. Der Gintritt ift frei.

Borichuß:Berein gu Biesbaben, Friedrichftr. 20

Die am Samstag abgehaltene Generalverfammlung war nur magig befucht. Der Borfigenbe bes Auffichterate, herr Juftigrat Tr. Alberti, begrufte bie Erichienenen und gebachte gunachft bes infolge Rrantheit nach faft 40jahriger Tatigfeit im Berein in ben Rubeftand getretenen herrn Philipp Sauereflig, beffen Birten er warme Borte ber Anertennung gollte. Auf Die Einwirfung bes Bolferfrieges, auf bie geichaftliche Entwicftung des Bereins eingehend, wibmeter er ben auf bem Gelbe ber Ehre verbliebenen gablreichen Bereinsmitgliebern und namentlich ben gefallenen Beamten bes Bereins, ben Derren Dans Long. borfer, Seltmuth Jager, Laul Stein und Billy bohn tief-empfundene Worte. Bu Ehren ber filt bas Baterland gestorbenen Selben erhob fich die Berfammlung. - In die Tagedorbnung eingehend, gelangte ber bon Deren Direttor @ Dir fd ausgearbeitete, ausjührliche Geichaftsbericht gur Berlefung. Wir heben baraus iolgende Bunfte bervor: Das Geschliftsjahr 1914, bas 64. feit ber Grundung bes Bereins, ließ fich im gangen recht gut an. Die Gelbftuffigteit zeigte fich in einer Erhöhung ber taglich greifbaren Mittel bed Bereins, Die es bem Berein ermöglichten, bei ber Mobil madung bie an bie Ruffe gestellten Anforberungen (21/2 Millionen) bar zu bestriedigen. Der von ber Bereinsberwaltung ftets besolgte Grundsab, zu jeber Zeit größere iofort greifbare Gelber zur Berifigung zu baben, bewährte sich glänzenb. Der Berein ift mit feinem Binsfag für bie alten beftebenben Borichuffe und Rrebite in laufenber Rechnung über 6% nicht binausgegangen; nur für nen binausgegebene Borichuffe wurden 64% berechnet, und als mit Sahredichlug eine erneute Gelbiluffigfeit fich zeigte, war ber Berein in ber Lage, feinen Bindfuß fur Schuldzinfen allgemein auf 5% berabzuleien. Bezüglich ber Geschäftsergebniffe verwies ber Rebner auf ben Sahresbericht. Die Mitgliebergabl am Schluf bes Sabred belief fich auf 8875 (gegen 8910 im Jahre porber) Die Bilangfumme ift nahegu unverändert geblieben mit 29 626 000 Mart. Die Umfage betrugen 664 Millionen. Die Ginlagen bei ber Spartaffe haben fich im Laufe bes Jahres, trop ber Erhebungen bei Ariegobeginn und trop ber Bermenbung vieler Spargelber für bie Beichnung auf bie Kriegeanleihe, immer noch um eima 200 000 Mart erhölt. - In bem eigentlichen Bereinsgeschätt find, peranlaft burch bie Störung im Erwerbe- und Birtichaftsleben burch ben Rrieg bie Ausleibungen anf Rredite in laufenber Rechnung, gegen Borichuffe und Wechfel insgesamt um 2,238 Millionen geringer, anbererfeite find bie Guthaben in ber Spartaffe und auf ben Konten ber laufenben Rechnung ohne Rrebit um gufammen 944 000 Mart bober. Ge ergibt bied eine Starfung

Lifesotte blidte wieber angitlich in Tante Rlares Gesicht. Diefe nidte ihr berubigent gu. "Geb nur, Rinb! 3ch rufe bich, wenn wir jertig finb.

Langiam ging Lifelotte binaus. Ihre Filfe maren wie Blei. Aber gewissenhaft ging fie in ber Ruche an ihre Arbeit gerud. Bu planbern vermochte fie aber nicht mehr, wie guvor mit Sanne. Und biefe hatte ein unbebagliches Grfuht, als muffe ihr Lifelotte Bofe fein.

Ingevifden fagen fich Willin Ranbolf und Rfare Arnftetten

eine Weile ichweigend gegenfiber. Enblich richtete fich ber Major auf aus feiner gufammengefuntenen Stellung und fab Riore an. Gie bemertte, baft er furchtbar alt und verfallen ansfab. Bom "fchonen Ranbolf" war wirflich nichte mehr übrig ale ein Schatten. Schlaff und welf waren feine Buge und unter ben Augen lagen bide Bulfte. Er hatte fich febr ju feinem Rachteil verandert in ber furgen Beit, ba fie ibn nicht geleben batte. Bielleicht trug auch bas Gehlen ber Uniform

mit bagu bei. Er atmete tief auf. Liebe Rlare ich will es furs machen mit bem, was ich bit

ju fagen babe. Du fiebft einen Schiffbriichigen por bir." Rlare fab mit eruften Mugen in fein verfallenes Geficht. Du felbft haft bein Lebensichtiff zu einem elenben Brach gemacht, bas langft nicht mehr feetuchtig ift. Cegel und Maften, Steuer und Rettungeringe haft bu über Borb geworfen, um es nur über Baffer su halten, fatt von Anfang an ein weniger gefährliches Gabrwalfer gu fuchen Run bift bu wohl auf ben Grund geraten?"

Ge fag Gruft und Trauer in ihrer Stimme. Er fuhr fich nervos über bie Stien. "Billft bu mich allein

bafür verantwortlich machen?" fiebnie er. Dich allein? Mun, vielleicht trägt auch Ellen einen Teil ber Schulb. Aber ber größte Teil liegt bei bir. Du mußteft ale Mann Die Direttive geben, bu mußtest bein Lebensichiff, um bei unserem Bergleich zu bseiben, so führen, bag es nicht auf Rippen gerafen fonnte. Eilen ift leicht zu beeinfluffen, fie ware bir auch gefolgt, batteft bu fie anbers geführt. Den Sang gu Blang und Berdiwendung hat fie nicht mit in die Ebe gebracht, fie war in beicheibenen Berhaltniffen gludlich gewefen. 3hr Gebler ift nur ihr mangelnber Ordnungsjinn, ihr Unvermögen, vernünftig ju mirt-ichaften. Aber bas habe ich bir an eurem Dochzeitstage gefagt und habe bid) gebeten, bag bu bie Bugel in ber Sand behalten folift. Aber bu warft immer leichtfinnig und genuffüchtig über alle Grengen. 3fr feib bon meinem Sater gut ausgeruftet morben für bie Lebensfahrt, aber ihr habt finnlos gewirtschaftet.

Die drei Schwestern Randolf

Roman von S. Courts - Dahler.

Radbrud berboten. 29. Fortfehung.

Seit biefer Stunde war es, als fei ber lette Reft einer trennenben Mauer swifden ben beiben Frauen fortgeraumt. Lifelotte vermochte nun über alles mit Tante Rlare gu fprechen, was fie im Bergen barg. Sie erfuhr, was ihr being Rottmann gewesen und was er ihr noch war. Ihr vertraute fie bie Corgen um fein Bohl und Glad an. Und bag fie um ibn bangte, vielmehr als um fich felbit, verichwieg fie nicht. Gerührt und bewegt fab Rlare in bies reiche, tiefe Mabchenberg, bag für fich nichts forberte) als bas Blud bed Mannes, ben fie liebte.

Diefer Being Rottmann ift blind an einem einzigen Rleinob vorbeigegangen und bat nach Truggold feine band ausgestredt, badite Rlare.

Einige Tage fpater fanb Lifelotte in ber Ruche, um unter Sannes Leitung einen Safen gu fpiden.

Die Türglode ichlug gleich barauf an. Da fommt Bejuch, Fraulein Lifelotte, ba bat einer geflingelt, ber nicht ine Daus gebort und nicht oft Ginlag begebrt," fagte Sanne.

Bober wiffen Gie bas, Sanne?" tragte Lifelotte, funftgerecht einen Speckftreifen burch ben Salenruden giebenb. "Db, bas liegt mir im Obr," erwiberte Sanne mit großer Bestimmtbeit.

"Beber Menich bat eine anbere Art, bie Rlingel gu gleben. Und ich behaupte, man tann am Klingeln ben Charafter eines Menichen erkennen. Der jeht ba braugen fteht, ift ein recht ungebulbiger berr - ein Mann ift es namlich auf alle Galle."

Lifelotte ladite. "Dieje Rlingelphilofobbie ift broflig, Sanne."

Bas fürn Beng, Fraulein Lifelotte?" "Ach ich meine 3bre Erflarung, Sanne. 3ch möchte wohl wiffen, ob Sie recht haben und werbe gleich ein wenig an ber Ture

lugen. Lifelotte buichte an Die Ture und öffnete fie einen ichmalen Spalt. Deinrich hatte bie Saubture geoffnet und mitten im Sausflur ftand nun ein hochgewachseuer, breiticultriger herr. Lifelotte ichrie ploglich auf und öffnete bie Ruchenture weit.

Dann flog fie binaus. "Bapa, Bapa! Beich eine lieberrafchung!" borte Anna rufen.

Schnell gog bie Rochin bie Ruchenture wieber gu. "Gi, bachte fie; "ba bin ich aber frob, baß ich nicht auch noch, wie ich wollte, gefagt babe, ber ba flingelt ift ein rechter Wichtigtuer. Es lag mir ichon auf ben Lippen."

Draugen umarmte Lifelotte ihren Bater und fah halb angitlich halb erfreut zu ihm auf. Er begrubte fie aber siemlich flüchtig und gerftreut, in

feinem Geficht audte es nervos, Bo ift Tante Rlare, Rinb?" fragte er haftig. Sie bemerfte nun erit, bag er febr blag und verftort aus-

"Bapa! Um Gotteswillen - es ift boch fein Unglud geicheben babeim?" rief fie erfibroden. Mein, nein, es ift alles mohl ju Saufe, und natfirlich foll

ich viele Gruge bestellen. Aber ich bitte bich, führe mich ju Tante Riare, ich boc, ja - ich möchte etwas Geichaftliches beiprechen," Lifelotte murbe blag. Gein unfletes, unficheres Befen bebrudte fie. Schlaff und mube glitten ibre Sanbe an ibm berab. Sie mußte nun - er fam wieder um Geld.

"Co fomm, Baba - aber leg erft ab." Sie half ihm felbft babet und nahm ihm but und Mantel ab. Beinrich bangte ce an ben Rleiberftanber auf. Dann führte Lifelotte ben Bater in Zante Rfares Arbeits-

Diele faß am Schreibtifch und fah erft nicht auf. "Tante Rlare bier ift Bapa", fagte ba eine leife mube Mabchenftimme neben ibr.

Heberraicht fab Rlare auf. Du, Billis - fo überrafdend?" fagte fie und erhob fich, ibn gu begrugen.

Co wich ihrem foricenben Blid aus. 3a. Mlare, ich hatte nicht Beit, mich erft anzumelben." Lifelotte fab mit angitlichen Mugen von einem jum anbern. Riare fab biefe angitlichen Augen und ftrich ihr impullib über bas Daar. Aber auch ihr war nicht behaglich gumnte. Diefer überraschepbe Besuch ibred Schwagers war nur eine Teutung er brauchte fie - fouft mure er nicht freiwillig gu ihr gefommen.

"Run nimm erft Blat und mache es bir bequem, Billin. Corge fur einen Jubif fur beinen Bater, Lifelotte. Sanne foll bir eine Taffe Bouillon geben, bas tut gut nach ber Bahufabrt. Du mußt icon fruh aufgeftanben fein, ba bu jest icon bier bift. 3a ich fuhr gegen 5 Uhr ab. Aber mit bem 3mbig, bas

laß jest, Riare. Ich habe weber hunger noch Durft und mochte erft etwas mit bir besprechen", fagte Willy Randolf und ließ fich in einen Gelfel fallen.

ber berfugbaren Mittel um über 3 Millionen gegen bas Borjahr. Das Bestreben ber Bereinsleitung, Die Mittel tunlichft fluffig au halten, um allen Anforderungen gegenüber borbereitet gu fein, hat glangenbe Erfolge getragen. Go betrugen bei Kriegebeginn bie fofort greifbaren Gelber etwa 9,363 Millionen gegen 5,733 Mil-Honen am gleichen Tage bes Borjahres. Much nach bem letten bieswöchentlichen Bericht belaufen fich biefe Gelber wieber auf faft 8% Millionen Mart. Auf bem Rupons- und Sorten-Konto wurden 11 Millionen umgefest, im Berfehr mit ber Reichsbant rund 91 Millionen, und auf dem Boftschedtonto 131/2 Millionen in 10 985 Boften. Der Umfas mit anberen Banten mit 42,380 Millionen ift gegen bas Borjahr fast unverändert. Bei ben Borfchuft. Geichafte-und Einzugewechseln find Studzahl und Endfummen vaturgemäß fleiner geworden, ba viele Geichafte nur gegen bar verlaufen. Im allgemeinen fann gefagt werben, bag bie Wechfel punfilich eingelöft werben. Bei ben laufenben Rechnungen mit Krebitgewährung find die Umfage von 103617 Millionen auf 87427 Millionen gurudgegangen, mabrend bie Bilangfumme unverandert ericheint. Bei ben bargefiebenen Borichuffen maren größere Eingange gu verzeichnen. Der Umfan auf bem Konto bes An- und Berfaufs won Bertpapieren war wegen bes Borfenichluffes bei Ariegebeginn naturgemäß geringer, ber Reingewinn aber boch noch um 5,300 Mart hober. Das Devotgeschäft bat wesentlich zugenommen; sowohl bie Bermalrungegebühren als auch bie Schronffachmieten haben fich anfebnlich erhöht. Die Berwaltungoloften find gegen bas Borjahr um einige hundert Mart niedriger. Durch Ausfall bes 1914er Benoffenichaftstages find Reifegelber eripart worben und einer Unregung ber Unwaltichaft folgenb bafür 500 Mart bem Roten Rreus, 500 Mart für die Rotleibenben in Oftpreußen und 300 Mart für Elfag-Lothringen gefvenbet worben. Bon bem verbleibenben Reingewinn werben nach Beichluß ber Generalverfammlung 5% Dibibenbe verteilt und nach eingebenber Begranbung burch ben Borfigenben wird ber Boridiag, biesmal enanberracht bes Rriegszustanbes bie Midflagen befonbers ftart au bedenken, angenommen. Es erhalten fonach: Die orbentliche Rudlage 30 000 Mart; Die Rudlage II 110 291,72 Mart; Die Rubegehalterildiage 15 000 Mart, am Gefchaftsgebanbe werben 10 000 Mart, an ben Mobilien 3,976.25 Mt. abgeschrieben und einige Gaben für gemeinnutige Zwede bewilligt, barunter 5000 Mart gur Berfügung bes herrn Oberburgermeifters für bie ftabtische Rriegetarforge. -

Ohne, baß feitens ber Berfammlung befonbere Antrage gestellt ober Buniche geäußert worben, tonnte ber Borfibenbe bie Berfammlung ichließen. In seinen Schluftworten gedachte er in ehrender Beise sowohl der Leitung unserer Reichobant, als der Anwaltschaft ber beutschen Genolsenschaften, die seit langen Jahren für die finangielle Kriegebereitichaft bemubt waren, und beren Beftrebungen fo glangenbe Erfolge, wie bie Beichnungen ber Eriegsanleibe, zeitigten. Mit einem hoffnungsvollen Ausblid auf bie Bufunft und einer Mahnung jum Aushalten enbigte ber Bor-ligenbe feine Ausführungen, bie lebhaften Beifall fanben.

Bollmefen

Begüglich ber burch Bunbesratsbeichlug bom 4. Jebruar J. S. genehmigten Uebertragung bes Durchschnitisbranbes einer Brennerei ober eines Teiles besfelben auf eine anbere Brennerei find bon bem Agl. Breuf. Finangministerium unterm 15. Mars b. 38. erleichternbe Bestimmungen erlaffen, auf welche bie beteiligten Kreife bier bingewiesen werben. Diefe Bestimmungen tonnen auf ben Bollamtern eingeseben werben.

Borführung von Canitatehunden

Im Garten bes St. Josephs-Dospitals wurden am Sonntag-bormittag den berwundeten Mannschaften auf Beranlassung von Herrn Chesarst, Stabsarst Sanitätsrat Dr. Wehmer durch den Leiter der hiesigen Melbestelle, herrn Rentner Arnd, 5 Sanitäts-hunde vorgesührt. Der Uedung wohnten bei: Ers. Krebs, Generalargt Dr. Baebren, Lanbrat bon Beimburg, fowie eine Angahl bon Mergten und vermundeten Diffgieren bes Sofpitale. Unter ben borgeführten hunben war auch bie im Often fo erfolgreich totig gewesene Dinbin "Tillip", Die befanntlich an einem Bor-mittag 31 bermunbete Solbaten teilweise unter Schnee bergraben fand, bie fo alle bis auf einen, ber erfroren war, gerettet wurben.

Rechtsaustunftsftelle bes Roten Arens

Die Rechtsausfunitoftelle bes Ereis omitees bom Roten Breits Abteilung 4, für unbemittelte Angehörige von Kriegern (Manner und Frauen) gibt befannt, bag die Ausfunftsftelle ab 1. April taglich, mit Anenahme von Mittwoch und Connabend, von 11 bis 19 Uhr, geöffnet ift.

Rircilides St. Bonifatins

Die Rriegsanbacht am hentigen Dienstag finbet abenbo B Uhr ftatt.

Bunglingoverein St. Bonifatins

Bir hatten gestern die Freude, 65 aus ber Schule tretenbe Bungfinge in unfere Reihen aufzunehmen. Die bamit verbundene fille Beier nahm einen iconen Berlauf. Der Brafes richtete bei Ueberreichung ber Bereinsabzeichen bergliche Borte an feine "Refruten", im Unichlug an ben Berbanbogruß: "Tapfer und treu!" - Moge gerabe in ber Jehtzeit noch immer mehr bie Bebeutung ber fath. Bunglingsvereine erfannt werben.

Entlaffungofeier in ber Gewerbeichnle

Mm Countag fand in ber Gewerbeichule ber feierliche Schlug bes Schuliahres mit ber Entlaffung bes alteften 3abrgange ber Schuler ber Fortbilbungofchule ftatt. Berr Baumeifter Dabne, ber

Nicht einmal an die Bufunft eurer Kinder habt ihr gebacht, und als ihr mit eurem Befig fertig waret, ba bachtet ihr leicht- finnig: "Klare bat ja noch Gelb, Rfare bat feine Rinber, Rfare muß und nun bas 3bre gur Berfugung ftellen. Dber leugneft bu, baß ihr fo gebacht babt?"

Bebenfalls hatten wir auf beine großmutige Unterftugung

gerechnet", fagte er geprebt.

30, das habt ihr. Und wenn ich ench nicht ein Schloft vorgelegt batte, bann mare auch mein Gelb in alle Binbe geflogen, in Caus und Braus. Und was wurbe bann aus euren Rinbern? Dabt ihr bas je bebacht? Ich glaube es faum. Aber ich babe es bebacht, und ber Gebante an eure brei Tochter hat mich ftark gemacht, ich babe euch einen Riegel vorgeschoben, ber nicht mehr gu offnen ift. Und wenn bu beute gefommen bift, um wieber Gelb bon mir zu holen, fo fannft bu bir jebes Wort fparen. Richt einen Biennig mehr gebe ich, als ich euch zugebacht habe."

Randolf fprang empor und trat por fie bin.

Rlare, erbarme bich — mur bies eine Mal noch. Rie wieber will ich dich um etwas bitten. Ich gelobe bir, es foll anders werben. Es foll meine Sorge sein, daß ich einen einträglichen Bosten erhalte, ich habe schon etwas in Aussicht. Dann wird unser Einfommen verbeffert werben, und bann wird alles gut."

Riare iduittelte ben Ropi.

"Das ift euer größter Gebler, ihr rechnet immer mit einem beiferen Einfommen, ftatt mit bem auszufommen, mas ihr wirflich babt. Das "Ueber die Berhaltniffe leben" bat euch ruiniert."

.Es foll anders werben, Rlare, wenn bu mir nur dies einemal noch hilfft. 3ch muß bich einmal um eine große Gumme bitten, gehntaufend Mart brauche ich, Rlare, Rirgende tann ich fie auftreiben; mein Rrebit ift ericopft. Silf mir noch bies einemal." Rlare faß wie ein Bilb bon Stein.

turger Beit ftanbeft bu abermals mit einer Forberung bor mir. 36 fenne bid. Und furs und gut - bon mir erhaltft bu nichts,

Er fant wie gebrochen in feinen Geffel gurud. Rlare, erbarm bich boch, eine Chrenichuld - ich muß bas Belb baben, ich muß", ftobnte er.

Riare erhob fich und ftand gurnend por ibm.

36 will nie mehr eine Rarte anrühren, Rlare." Cie gudte bie Schultern.

Chrenichulb? Du baft gefpielt, ich bachte es mir. Das ift ein Berbrechen an beiner Familie."

"Rein! Belfen fann bir niemand mehr auf bie Dauer. In

Borfigenbe bes Lotalgewerbevereins Biesbaben, begriffte bie Berfammlung und banfte ben Bertretern ber Stantebehörben, ber Stadtverwaltung uim. für ihr Ericheinen; befonders begrüßte er hern Geb. Reg.- und Gewerbeichulrat Raufch ale Bertreter ber Staatoregierung. Darauf besprach ber Direftor ber Schule, Architeft Beutinger, in furgen Bugen bie Gingelereigniffe und richtete babei eindringliche Borte an bie nun gang ind Weichaftsleben hinaustretenben Schuler. Roch nie babe eine Schulfeier unter folch ichidfaleichweren Umftanben ftattgefunden, wie beute. Der Ernft ber Beit werbe beutlich vor Augen geführt burch bie umfichtigen Magnahmen und Fürforge ber Regierung. Auch jeber einzelne ber gur Entlaifung tommenben Schuler tonne mit feinen Rraften gur Starfung bes Gangen beitragen. "Belft überall. Co, wie bei Kriegsausbruch in ber Erntezeit, helft, wo es fehlt. Bullt ben Blag in der Berfftatte, ober wohin ihr auch geftellt fein moget, voll und gang aus. Greift überall sit und benft baran, bag jebe Arbeit Gegen bringt und bas Bolfegange ftarft. Aufgaben werben an uns herantreten, und ba gilt es, ju zeigen, baß auch ber beutiche Gewerbestand auf bem Boiten war und fein Beftes geben fann, Gerabe an bie handwerfliche Leiftungefabigfeit werden gang befonbere hobe Anipruche gestellt werben, barum benüben Sie jebe Gelegenheit jur Beiterbilbung in Ihrem Berufe in ber Berffiatte und nuben Gie auch bie verschiedenartigften Bilbungogelegenheiten voll und gang aus, wo biefe auch nur geboten werben mogen. Befuchen Gie in ihrer arbeitebreien Beit bie Schule und fernen Sie raftlos weiter, benn nur ben Tüchtigften und Sabigften frebt bie Belt und bamit ibre eigene Bufunft offen. bier und an anberen Orten wirb man Ihnen überall entgegenfommen und 3hr Bormartoftreben forbern. Bernen Gie erfennen, bağ bie Schule mehr fein tann und will, ale Schule. Sie will eine Bilbungeftatte für Beruf und Leben fein!" Mit einer Burbigung Bismards ichlog ber Rebner. Dierauf fprach berr Baumeifter Dahne in bebergigenstwerten Borten gu ben Schulern und ber-teilte bie bom Gewerbeberein fur bie beften Schuler bestimmten Diplome. Mit einem gemeinfamen Schlufgefang, ichlog bie einbrudevolle Feier. Diplome erhielten folgenbe Schuler (bie Ramen ber Lehrherren find in Riammern gefest):

Paul Butow, Majdinenichloffer (G. Mohr), Reinh. Schlabs, Mechanifer (Br. Bagner), Ab. Jumann, Technifer (D. Daeber), fr. Gröffer, Maschinenichlosser (Roffel, Schwarz u. Co.), Odfar Brudel, Baufchlosser (Maschinensabrit Biesbaben), Philipp Ebel, Baufchloffer (Mafchinenfabrit Biesbaben), Theobor Mathes, Bauichloffer (B. Menges), Alb. Spies, Feinmechanifer (M. Schon), Rari Groß, Gleftrotechnifer (Muer), Ernft Rubn, Gleftrotechnifer (Doiflein), Bilb. Ernft, Rupferichmieb (Fliegen), Bilbelm Betrn, Spengler (Beinbach), Artur Gibion, Schweizerbegen (Burg), Bilb. Spip, Schriftfeber (Ritter), Rarl Schaaf, Tavesierer (Schunt), Rub. Gerte, Schuhmacher (Berte), Rarl Dennemann, Schulmacher (Dennemann), Rarl Uhrig, Bilbbauer (Ubrig), Bilb. Riegling, Stuffateur Bille u. Bohlmann), Wilh. Bebnert, Boder (Bebnert), Gerd. Fuchs, Mebger (Buche), Dch. Beder, Damenichneiber (Renjahr), Theobor Rahl, Kirichner (Opih), Gustav Sinn, Schneiber (Sinn), Sch. Krennrich, Schneiber (L. Schmitt), Wilh, Limmermann, Frifeur (Burftborn), El Rummel, Glafer (Rummel), Ab. Mernberger, Baugeichner (Los), Rarl Rern, Bangeichner (Beber tt. Schmibt), B. Groß, Baugeichner (Des, Regierungsbaumeifter), Bill. Steiof, Majchinenichloffer (Schwerbtjeger)), 3. Schubmacher, Konbitor (Braun)), E. Birth, Konbitor (Bilfe)

hand: und Grundbefiger:Berein Bicovaven

Der gestern Abend in der "Bartburg" abgehaltene Bortrags. Abend war start besucht. Herr Stadtrat Kall.
brenner eröffnete die Bersammlung mit einem hinweis
auf die ernste, aber große Zeit — die auch den Stand der Hausbesitzer start belaste. Als Bortragsredner war der Generaljektetär des "Breuß. Landesverbandes", herr Affessor Todt
gewonnen, der sich in längeren Aussithrungen über das
Thema: "Die rechtliche und wirtschaftliche Lage der Hausbesitzer während des Krieges" verbreitete. Redner stellte den
Sas voran: Auch der deutsche Hausbesse in muß in dieser ern-Sag voran: Auch der deutiche Sausbefin muß in diefer ernften Beit durchbalten! Die wirtichaftlichen Berhaltniffe find
in Deutschland mit "gut" zu bezeichnen. Unfer Erganisationstalent hat uns über die schwierigen Berhaltniffe hinweggeholfen. Bon einer wirticaftlichen Rot fann man in Dentichland nicht iprechen. Induftrie-, Finang- und Ernahrungsfrage mur-ben in munderbarer Beife geloft. Die Induftrie bat fich ben veranderten Berbattniffen angepaßt, die Finangen find gelöft burch Bufammenfteben des deutschen Boltes bei ber Zeichnung von 14 Milliarben Darf als Rriegsanleibe und die Ernabrungsfrage ift geregelt durch die vom Staat getroffenen Mag-nahmen (Brotmarten ufm.). Sonderbarer Beije bat man aber einem Stand von vornberein nicht geholfen, dem Sausbefiger. Doch hat man auch bier eingegriffen; Staat und Rom-mune find bemubt, bem bebrangten Sausbefip beigufteben. Die Bunderatsverordnungen vom 7. und 18. Anguit, fowie vom 22. Dezember 1914 verleihen nicht nur dem Dieter fondern auch dem Sausbesitzer Rechte — um eine Katastrophe ab-zuwehren oder hinauszuschieben. Redner erläutert nun die rechtliche Lage zwischen Sausbesitzer und Mieter, sowie zwi-ichen Sausbesitzer und Supothekengläubiger. Scharse Worte jallen gegen sene Geldgeber, die die jevige Lage des Hausbefipers benuten, um bobere Binfen berausguichlagen. Sier find es nun nicht nur private Gelbleiber, die den Weg der Gelbverteuerung betreten, sondern auch Banten und felbft Spartaffen, ftabtifche nicht ausgeichloffen. Die Forderung von

Provifion ift nicht immer berechtigt. - In ber nachfolgenden Diskuffion ergriffen die herren Juftiarat Junger, Stadtrat Raltbrenner und Direktor Kramer das Bori. Die Aussprache bot manch belehrenden Fingerseig für jeden Sausbefiter, und betraf verichiedene Buntte, wie Mietseinigungsamt, Ariegsfredittaffe, Provifion ufm.

Bejangene ale Arbeiter in Bicababen

In ber Umgebung unferer Stabt werben etwa 50 gefangene Frangofen ale lanbwirticaftliche ober Bauarbeiter beschäftigt. Tiefe Gefangenen erregen nun die Neugierde Biefer, fo bag biefe etwas gar gu ftort angeftaunt werben. Der Garnifonsältefte liebt fich besbalb gur Beröffentlichung nachftebenber Barnung beranlaßt: "3ch warne biermit jeben, ben bier gu Arbeitszweden herangezogenen Kriegsgesangenen irgend welche Gaben guzusteiten ober ale Buidauer bei ben Arbeiten fich aufzuhalten Gegen Buwiberhandlungen wird unnachfichtlich eingeschritten."

Rerobergbahn

Die Neroberg-Bahn eröffnet am I. April ihren Dienft. Anstelle bes bisherigen Tarifs tritt am 1. April folgenber: Bergfahrt 20 Big. für eine Berjon, Talfahrt 10 Big. für eine Berjon, Die Sabrtarten find bor Sabrtantritt auf ber unteren Station für bie Bergfahrt, auf ber oberen Station. für bie Talfahrt aus ben bafelbft angebrochten Automaten gegen Gimwurf bon 10 Biennig-Studen ju entnehmen. In befonberen Ballen erfolgt bie Fahrfarten-Ausgabe auch an ben Schaftern. Bir bie Berg-fahrt werben gwei Rinber unter 10 Jahren auf eine Sahrfarte gu 20 Pfennig gugelaffen.

Undzeichnungen

Tem Oberfehrer a. D. Brofeffor Schloffer wurbe ber Rote Ablerorden vierter Riaffe, bem Bollaffiftenten a. D. Freiherr b. Sparr ju Greifenberg bas Berbienfifreng in Golb verlieben.

2Sarnung

bor ben Bwanzigmarficheinen @ 3690315 erfaffen verschiedene Behörben. Dieje Gelbicheine find namfich is swei Ausgaben ver-treten, in einer echten und in einer gefälschten! Die gefälichten Scheine find aus febr bunnem Bapier bergeftellt und 14 Milli-meter langer wie bie echten. Der Mufbrud auf beiben Seiten ift berfdavourmen, bas Bafferzeichen ift mit Graphit bergeftellt. Gin gang besonderes Erfennungszeichen aber ift, bag ber Straffab in ber rechten unteren Ede ber Borberfeite, fowie auf ber Ridfeite su beiben Seiten der Rosette ganzlich sehlt und durch eine entipredende Schraffierung vorgetäuscht ist. Die dei den echten Scheinen der Rosette in schwarzen Feldern weiß gehaltene achtsache Angabe der Bahl 20 und die dazwischen befindliche abtsache Abgabe des Bortes "Mark" sehlt ebensalls. Wer sich also dor Schaben icuben will, febe fich bie 3mangigmarficeine genau an, ebe er fie annimmt, wobei wir bemerten, bag fich auch berjenige ftrafbar macht, ber einen folden Schein, um ihn losguwerben, in Sahlung gibt.

Berluftlifte

Es ftarben ben Delbentod füre Baterland: Grenabier Frang Fauft (3ohannisberg). Einj.-Rriegsfreim. Bilhelm Gimbel (Rieberlahnftein.) - Abolf Steeg (Nenhof). Ariegsfreiw. Dito Schmabl (Burgidmalbach). Erfaprefervift Deinrich Senber (Biebrich). Gefreiter Johann Sengler (Biesbaben). Bigefelbwebel Bilbelm Dai (Dachfenhaufen). Gefreiter Sermann Daufing (Braubach).

Auszeichnungen

Dit bem Gifernen Rreus murben ausgezeichnet: Unteroffigier Chriftian Brit f (Ems). Kriegsfreiw. Bionier Bilb. Erag (Biebrich). Gelbwebel Sofmann (Oberlahnftein). Bigefelbwebel Bott (Oberlabnftein).

Relbpoftbrief.")

J., 26. Mary 1915.

Ge ift mir ein Beburfnis, bie Mgeinifde Bollsgeitung gu lefen.

P. 5., 4. Armee.

") Feldpoft-Abonnements 75 Pf. im Monat werden jederzeit entgegengenommen vom Berlag ber Rheinifchen Bolkszeifung

Dies Bersprechen wirft bu bei nächfter Gelegenbeit brechen", fagte fie falt.

Er fah fie ftarr an. "Du baffeft mich, Rlare, Warum?"

Mit einem feltsamen Blid fab fie gu ihm nieber. "Daffen? Dich baffen? D nein, folch ein großes Befühl verschwendet man nicht an einen Menschen, ber fo erbarmlich ift wie bu. 3d verachte bich!" fagte fie mit barter, flingenber Stimme. Er verfarbte fich und erbob fich mit einem Rud.

Du bift ein Beib - ich bin biefem Schimpf wehrlos ausgefest", fagte er bumpf. Roch nie batte ibn etwas fo tief getroffen, als biefe Borte bon einer Gran, bon ber er fich ftete begebrt geglaubt batte. Sie machte eine haftig abwehrenbe Bewegung. "Riemand beschimpft bich mehr, ale bu bich felbft. Bertangft

bu, baft ich Achtung bor bir haben foll?"

Er lachte beifer und gequalt auf. "Du haft beute viel Bitteres für mich. Go baft bu noch

nie zu mir gesprochen."
"Weil ich noch nie mit dir allein war, und weil ich dich in Wegenwart beiner Frau ichonen wollte, um fie felbft su iconen. 3ch liebe meine Schwester mit großer Bartlichfeit, wenn ich es auch nie in Worte faffen tann. Du aber giltft mir nichts, haft mir nie etwas gegolien, feit ich fah, wie bu mit bem bir antertrauten Gute umgingft. Deine Grau und ihr Bermogen, bas war muvertrautes Gut, mein Bater fegte es mit fchwerer Corge und beifen Bitten in beine Sanbe. Und wenn bu wenigftens beinen Rinbern ein guter Bater gewesen warft, wenn bu bich ihretwillen gebeifert batteft, bann batteft bu bir meine Achtung gurudgewinnen fonnen. Aber bu bift als Bater fo gewiffenlos und egoiftisch gewesen, wie als Gatte. Rur bein eigenes 3ch

war bir fiets wichtig und beachtenswert." Er ließ ben Ropf hangen. Etwas in ihm ging unter ihren harten Borten in Trammer, fo febr er fich bagegen wehrte. Das war fein großes Selbitbewufitsein. Geine Eitelfeit erlitt einen empfindlichen Schlag. Tabei berechnete er aber boch, bag er nun nur noch etwas erfangen fonnte, wenn es ihm gelang, ihr Mitleib ju erregen. Das Meffer ftanb ihm an ber Reble, Sonft ware er wohl jest baltlos bavongefnirmt. Und fo fagte er, wahrend er gufammengefunten bafag:

"Bielleicht baft bu nicht gang unrecht, Rfare, vielleicht fehlt es mir an morelifcher Rraft. Aber wir Menichen find boch nun einmal irrenbe Geschöbfe. Deine barten, wenn auch nicht ungerechten Worte haben mich wachgeruttelt. Und ich gebe bir mein Bort, es foll nun alles anbers werben. 3ch bin ja icon jur Ginlicht getommen, bas wir unerhort feichtfinnig gewirt-

schaftet baben. Aber es war zu fpat, um schnell umgutebren. Es tam mir alles fo fiberraschend. Erft beine Beigerung, uns wie bisher zu belfen, und bann meine Berabichiebung. 3ch war wie verftort und wollte es mit bem Spiel ergwingen. Erft gegewann ich ein paar taufend Mart und beglich bie qualenditen Schufben - aber bann berfor ich, berfor immer mehr, je berbiffener ich bem Gewinner troben wollte. Und fo ift es getommen, bag ich gehntaufend Mart auf Ehrenwort ichnibe. Und

wenn bu mir nicht bilfft, bann weiß ich mir feinen Rat." Es flang in biefen Worten etwas mit, mas Riare fonft nie von ihm gebort - ein Kornchen Babrbeit und Gelbfterfenntnis. Das Mitleib mit biefem baltlofen Mann wolfte fich in ihrem oblen, gutigen bergen regen. Aber fie feste fich felbit bagegen gir Behr, fie burfte nicht febwach werben, um feiner Rinber willen nicht. Auf die Dauer fonnte fie boch nicht belfen, Und war er einmal fiber bieje Krife himveg, bann regte fich ber afte Leichtfinn wieber.

"3ch tann bir nicht belfen - und ich evill nicht," fagte

"Ift bies bein lehtes Wort?" "Mein lehtes."

Tann auf bein Saupt bie Folgen," ftobnte er. Sie fuhr zornig auf.

"Das ift so recht schwächlingeart, einem anbern aufzubürden, was bu felbst verschuldet hast. Was für Folgen bu auch auf mein Saupt abgumalgen versuchft - ich werbe fie gu tragen wiffen. Der völlige Busammenbruch bei euch ift nur eine Frage ber Beit, niemand fann ibn verhindern, bochftens aufhalten, wenn ihr nicht von Grund aus ein neues Leben beginnt. Wozu also noch nuplose Opfer? Git meine Schwefter und ihre Rinber fteht allegeit mein Saus offen, und für fie werbe ich forgen, wenn fie bei mir Schuts und Silfe fuchen. Damit fie einmal nicht Rot gu leiben brauchen, verharte ich mein berg gegen beine Bitte. Gieb, wie bu bir felber belfen fannft - ich tue nichts für bich." Er erhob fich ichwerfallig.

"Rfare - wenn bu mich obne bilfe geben lagt - bann - bann bleibt mir nur eins -- eine Augel burch ben Ropf." fein? Feig willst bu bich aus bem Leben fteblen, weil es bir Schwierigfeiten macht? Schame bich! Und taufenbfach fchame bich, baft bu mir babei brobft. Aber beine Drobung ichredt mich nicht. 3d werde feinen andern Entichluß faifen als gubor, und mein Gewiffen wird fich nicht beschwert fühlen. Beffer ift es mabrbaftig, einer geht zugrunde - ber Schuldige - als wir alle."

Gortfeining folet

Theater, Kunft, Wissenschaft

3mölftes Influstongert im Aurhaus

Alte Edelsteine in neuer Fassung bot das zwölste und lette Bykluskonzert: Brahms "Tragische Ouvertüre", jenes düstere, ernsten Schickslasbetrachtungen nachhängende Seelengemälde. Liszt: "Helden flage" voll trobiger Alagelaute und tränensenchtem, elegischen Gesang. Beethoven: Siebente Symphonie Abur, in der manche "die Darstellung der vielsachen Lebensströmungen eines ritterlichen, phantasiereichen, heißblütigen Bolkes im Bolkgenusse seiner Araft und Gesundheit" erbiiden. Im ersten Say das Streben "weit hinaus"; im Bivace die Losung "auf zu den Wassen, die blanke Rüstung angelegt, vorwärts zum friedlichen Turnier im sremden Land". Im zweiten Say die geruhsame Heiersstunde des Bolkes, dessen Gemüt durch Trauer und Herzeleid erfüllt ist. Der dritte Say, ein Tanzsest mit allen Schikanen erfüllt ift. Der britte Cat, ein Tangfest mit allen Schifanen und im vierten Can bas übliche raufdende Bachusfeft. Richard Wagner hat diese Somphonie die "Apotheose Bachusseit. Richard Bagner hat diese Somphonie die "Apotheose des Tanzes", Wax Burthardt ein "Dithyrambus von seurigem Schwung" genannt. Dementsprechend war auch die Austassung unseres tüchtigen Orchesters, denn die Musit soll nach Becthoven "dem Manne Fener aus dem Geist schlagen": Alarheit und Birtussität in technischer Hinscht und flanglich ideale Ausgestaltung, dessen bestellt gich der Orchesterkörper. Und dann unser Herr Michael Bohnen als Konzertsänger! Ein seltener Gast im Konzertsgal, aber deshalb nicht weniger willsommen! im Longertfaal, aber deshalb nicht weniger willfommen! "Richts gu febr, nichts überpeiticht, nichts übertrieben", diefes Kunftgefet, das mahnend ju jedem Künftlertum ipricht, befolgt auch diefer begnadete Sangersmann. Stählerne Bucht
und Ausdauer des Organs, vollendete Ausarbeitung in Ton und Bort - und bas Bort erhielt erfreulichermeife den ftart. ften Rachbrud -, fo erwedte herr Bohnen im Buborer bie tiese Resonanz, wie es nur einer gereiften fünstlerischen Berstönlichkeit gelingen kann. Die "Hollander-Arie" von Rich. Wagner und die vier ernsten Gesänge von Brahms in der Interpretation Bohnens waren ein Erlebnis! Die Klavierbegleitung lag bei herrn 28. Gifcher in den besten Sanden. Der Erfolg bes gangen Kongertes mar nicht gum mindesten ber Corgfalt, triebträftigen Energie und ficheren bireftorialen Meisterschaft Karl Schurtcht's zu danken. Damit haben die diesssährigen Kurbans-Bykluskonzerte ihr Ende gefunden. Bur sie galt als Leitstern in dieser Selbenzeit das Wort, daß zum Lindern fremden Leids nur die beste Kunst gerade gut genug ift. Man wird dieje Konzerte in danfbarer Erinnerung behalten!

Gafte famen, Gafte gingen, einer reicht bem anberen bie Sand. Gestern bewarb sich um bas Jach ber Jugenblich-Dramati-ichen (an Stelle von Fraulein Frid) in R. Wagners "Lobengrin" Fraulein Banba Mchfel aus Roln als "Effa von Brabant". Die Sigur unter Mittelgröße, Spiel und Gefichtsausbrud etwas fühl, bie Stimme ein blutengarter, lichter, leichter Sopran, bem es an ber trifden Rernhaftigfeit, an ber fernhaften Grifche und Durch ichlagsfraft febit, ber fich im Ensemble nur mit Anftrengung burchzusehen vermochte, eine unbestimmte, unstete bobe zeigte, gubem tremoliert und mit ber Atemtechnif zu fampfen bat. Mandes gelang trobbem gans gut — aber im ganzen burfte bas Engegement biefer, ieber Brobingbuhne jur Zierbe gereichenben Minftlerin wohl feine Berbefferung bes Enfembles bedeuten. Und bessern wollen wir uns boch, nicht verschlechtern. Anstelle bes erfrantien herrn Bobnen fang berr 28. Edarb ben "Ronig" unb bie fibrige altbewährte Befehung war bie gleiche geblieben.

Refibeng:Theater

Dorf und Stadt", Schaufpiel von Charlotte Birch -Bfeiffer, ging am Samstagabend neueinftubiert in Szene. lleber bas allbefannte Schaufpiel ein Urteil abzugeben, ift überfhiffig. Es ift eines ber vielen Berfe, bas trop, ober vielmehr wegen ber flugen Theatermache, bie jeben Effelt mabraunehmen und ausgumüben berftebt, immer wieber auf's Reue auf bem Spielblan ericeint und auch imme. wieber einen gewissen Erfolg su verzeichnen bat. Es ift ja fo iel leichter, biefer einfachen, fentimental luftigen Sanblung zu folgen, ale fich in ein Werf unferer großen, mehr Rachbenfen beanfpruchenben Geiftesberven gu vertiefen. Die Aufführung am Cambtag wurbe benn auch mit einem genftglamen Bebagen aufgenommen. Elfa Erler in ber bantbaren Rolle bes "Lorle" war reizend naid, und babei voll flugen Beiftes; fie wußte biefes unergründliche Gemiich außerordentlich sympathisch vorzustellen. Ihr belles zwitscherndes Stimmchen stand im grellen Gegenfat zu bem klingenden Alt Frieda Salberns, die als Grafin Felled wunderschön aussah und burch eble Bewegung und Spiel auffiel. Eine gang bervorragenbe Leiftung brachte Rub. Miltner- Coonau ale Linbenwirt. Er war ein bobenechter, einfach bieberer Bauer, ber immer wahr und echt menichlich wirfte, fowohl in feiner ftolgen Baterfreude, wie auch ale leibgebeugter, um bas Blid feines Rinbes forgenber Alter. Rofel ban Born ale Barbel und Rub. Bartat ale junger Bauer trugen wefentlich jum Gebeihen bes Abende bei. Besonbers gelungen brachten fie die Biebersebensszene, wobei ein roter Regenschirm und rotes Taschentuch eine gar luftige Rolle Spielten. Richt vergeffen fei Bermann Dom, als Stephan Reichen-mener, ber feine fleinere, unbantbare Rolle mit einer vornehmen Dietretion ju geben wußte. Go mare alles gut gewesen, wenn Direftor Belig Saufer, und ben Maler Reinharb als einen Menschen mit, ober auch ohne Charafter, hatte übermitteln tonnen. Doch ba war alle Muhe vergebens. Unwahr wirfte er als übermutiger Runftler im erften Teil, wo er fich übrigens mehr fur bas Barfett ale für feine Bartnerin gu intereffieren fcbien, unb unglaubhaft war er als ber swifden Liebe und Leibenichaft fomantenbe Mann ber fpateren Beit. Man war froh, als er fich sum Schluffe entichloft, mit feinem "Borle" auf bas Land gurud.

Gendet Guren im Felde febenden Ungehörigen die Rheinifche Bolfszeitung mit bem "Religiölen Gonntagsblatt" ins Feld! Das ift die ichonfte, billigfte und inhaltreichfte Liebesgabe für unfere Soldaten!

Die Gefchafteftelle nimmt Abounements jum Preife von 75 Pfg. pro Monat fur alle, jum Preife von 25 Pfg. fur bie Freitage Rummer mit bem "Religiofen Conntageblott" entgegen.

Bereinskalender

Ratholifder Franenbund, Berufsberatungsftelle und Stellen vermittlung. Mittwochs und Camstags, nachmittags 4-6 Uhr. Sellmundftr. 2, Parterre.

Mus dem Beschäftsleben

* Die Berhütung ber Mebertragung parafitarer Saargebilbe ift geradegu eine Gorge ber Sugiene geworten; die Befampfung berfelben gehört mit ju ben ichwierigften Rapiteln unferer mobernen Rufturhngiene. In ber Prophplaris (Borbengung) liegt bier bie Deilung. Der gemiffenhafte Ongienifer wird in einer regelmäßigen, tonjequenten Reinigung und Bilege bes Scarco und ber Ropibaut bas Mitrel gur Debung ber phyliologijden gunttionen berfelben erbliden. Daß biefe Ongiene bes Saares am zwedmäßigften mit bem befannten Ropfmajdsbulber Schwarzfopt-Schampoon" burchgeführt wirb, foll feftgefteilt werben. Die universelle Bedeutung biefes Mittels bat natürlich auch su schireichen Rachabmungen geführt, beshalb muß man beim Einfauf die Forberung "Schwarzfopi-Schampoon" befonders apo-ftroplieren, wenn man fich nicht mit minderwertigen Surrogaten begnugen will. Die Borbebingung ju einer rationellen haarpflege ift eine mit Bebanterie burchgeführte, tonfequente Reinigung bes haares und ber Ropfbaut. Erforderliche leichte Bafchungen turger Daare follen moglichft taglich vorgenommen werben, möhrend eine gründliche Reinigung langer Saare mittels "Schwarz-topf-Schamboon" mit warmem Baffer wöchentlich ein- bis swei-mal flatifinden muß "Schwarzsfohl-Schamboon" ift in allen Apothefen, Drogerien, Barfamerien und Frifeur-Geichaften erhaltlich.

Literarisches

Brebier- und Meggebete für bie letten Tage ber Rarwoche. Den Freunden ber Liturgie wird es von Intereffe fein, ju erfahren, bag in ben Ausgaben ber popular-liturgifchen Brevier- und Mengebete, welche bie Abtei Maria Laach feit einigen Jahren berausgibt, jest auch bie letten brei Tage ber Rarmodic in Souberheftchen erichienen finb. (Oftern mit ben Metten nach bem Benebiftinerbrevier ift fcon fruber berausgetommen.) Sie bieten bie firchliche Teier biefer großen Tage in lateinischem und beutichem Text, wollen burch leicht jagliche Einleitungen und Erflärungen in bas Berftanbnig ber erhabenen Texte und tieffinnigen Zeremonien einführen und so ben Geift echt tirchlicher Frommigfeit weden. In erfter Linie möchten fie benen als Subrer und Begleiter bienen, bie bem funftvollen und ergreifenben Gottebbienft ber Rarmade in ber Clofterfirche beimobnen fonnen, aber auch aften anderen bie febenavolle Anteilnahme an ber Liturgie ber Biarrfirdje leicht mad ? Befonbere Sorgfalt murbe auf Die Bearbeitung ber Trauermetten bermanbt, sumal biefe brei Tage faft bie einzigen im Rirchenjahr finb, an benen bas gläubige Bolt bem öffentlichen und gemeinsamen Gebet ber Rirche beimobnt. Bereits haben gwei Rarbinale und acht Bifchofe biefes liturgifche Unternehmen warm empfoblen. Bu begieben find bie Seftden bon ber Buch. Runft- und Devotionalienhandlung Maria Laach. Den Drud beforgte bie Gorres. bruderei in Robleng.

Finangieller Bochenbericht von Bebrüber Rrier, Bantgefcaft, Biesbaden, Rheinftraße 95. 29. Mära 1915.

3m freien Berfehr fanben vielfach Realisationen flatt, welche eine Abichwächung ber Kurfe jur Folge hatten. Bum Teil find es Gewinnrealisationen, jum Teil hangen bie Bertaufe mit Borbereitungen für bie bevorstebenben Einzahlungen auf bie zweite Deutsche Kriegsanleibe gusammen. Ruffifche und ferbifche Unleihen waren zeitweise etwas höher, auscheinend auf Raufe für hollanbische Rechnung. Der Abschluß ber Deutschen Bant fanb gunftige Beurteilung, wenn auch bie in ber letten Beit umge-laufenen Geruchte von einer Aufrechterhaltung ber Dividende fich nicht bewahrheiteten. Mit Rudficht auf bie Beteiligungen und Ausftanbe im feindlichen Ausland balt man es für vorsichtig, bag bie Divibende von zwölseinhalb auf gebn Brogent berabgefest murbe. Intereffe bestand für bie Aftien ber Gefellichaft für Linbe's Eismafdinen trob ber Stodung bes bebeutenben Auslanbege-icatis. Ran glaubt, bag bie Gefellicaft bierfür bie gu einem gewiffen Grabe Erfat finbet baburch, bag bie Ctubte im Inland jest in großem Magitabe Rubiraume und Rubivorrichtungen gur Aufbewehrung bon Bleifdwaren einrichten laffen. Die Afrien ber verichiebenen Riftungbinbuftrien waren gum größten Teil infolge ber oben erwähnten Berfaufe niebriger. Dagegen waren bie fünf-prozentigen beutichen Kriegsanleiben höber, auch bie breiprozentigen Anleiben leicht gebeifert. Die funfprozentigen Anleihen wer-ben auf lange Beit binaus und namentlich fo lange fie noch unter bari fteben, von bem Anlage fucbenben Bubliftim bevorzugt werben. Wir haben bon ber neuen Anleibe Stude ju jeweilig an unferer Raffe gu erfahrenben Bebingungen abzugeben.

Ruffifde Coupons find gur Beit gu etwa 70 Brogent bes aufgebrudten Martbetrages zu verwerten; auch fonftige in Deutschland nicht eingelofte Coupons, wie 3. B. ferbifche, tonnen vermertet

Am Geldmarkt haben bie Gabe eine Rleinigkeit angezogen. Bon Debtjen waren Solland, Schweiz, Rem Bort und Anbelnoten etwas höber, norbifche Devifen abgefchmacht.

KURSBERICHT

Gebrüder Hrier, Bonk-Geschüft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95.

Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Reisbehand-Giro-Kosm

Aurhaus zu Wiesvaden.

Dienstag, 30. Mars, nachm. 4 Uhr: Konzert. Leitung: herr S. Irmer, Aurfapellmeifter. 1. Ouvertitre zur Oper "Die Abenceragen" (L. Cherubini). 2. heimfehr ber Solbaten, Intermesso (B. Rüden). 3. Einleitung sum 3. Aft aus ber Oper "Das Deimchen am Herb" (C. Goldmarf). 4. Sennermädchens Sonntag, Melodie (Die Bull). 5. Tarantelle "Benezia e Napoli" (F. Liszt). 6. Dubertüre zu "Der Habelchacht" (F. v. Holftein). 7. Fantasie aus der Oper "Der Brophet" (G. Meberbeer). * Abends 8 Uhr: Rongert. Leitung: Berr D. Irmer, Aurfapellmeifter. 1. Ouvertüre gur Oper "Die Bauberflote" (B. A. Mogart). 2. Nocturne in Es-bur (B. Chopin). 3. II. Finale aus ber Oper "Rienzi" (R. Wagner).

4. Du bist die Rub', Lied (F. Schubert). 5. Tret Orchesterstücke nus der Musik zu "Sigurd Jorsaltar" (E. Grieg). I. Borspiel (In der Königsballe). II. Intermesso (Burghilds Traum). III. Hufdigungsmarich. 6. Ouverture zur Oper "Meister Martin und seine Gesellen" (28. Beißheimer). 7. Balletimusik aus der Oper "Gioconda" (A. Bouchielli).



Bur Beichaffung rel. Literatur für bie mobilen Trubpen ivenbete ferner: 3. Fint 5 Mart. - Bur bie Smede bes Raltbefer-Orbens gingen ferner ein: 3. Gint 5-Mt. Bur bie Bmede bes Roten Breuges geichnete: 3. Gint

Bekanntmachung

3ch marne hiermit feben, ben hier zu Arbeitszweden berangezogenen Kriegsgefangenen irgenb welche Gaben gugu- fteden ober als Bufchauer bei ben Arbeiten fich aufzuhalten. Gegen Smeiberhandlungen wird unna tfichtlich eingeschritten, Biesbaben, 28. Mars 1915.

b. Franfedh, Generalmajor und Garnifonaltefter.



Amtliche Rotierungen vom Wiesbadener und Frantfarter

SECTION AND ADDRESS OF THE		abener	Freife Preife		
Bolff., ausgema t. bodit. Collacte.	Deleid-	@dfaßt- gewicht	Petenb- gewicht.	ediate-	
merte, bie noch n. gezogen geven	55-58	93-102	59-63 54-57	107-112 100104	
Bollft, ausgemäft, im Alt, n. 4-73. Junge fleischige n. ausgemaft, und altere ausgem ftete	52-56	89-95	5052	90-95	
Mag. genährte ig. u. gut genah alt. Bullen. Bullen. Bollft, ausgewachf bod. Schladem. Bollfteifdige jangere	48 —50 —	84-90	50-55 46-49	82-92 82-85	
Barfen und Rube.	51-55	92-100	52-58	95-100	
Bollft, ausgemanete Rabe so biten	41-47	8087	50-54	93-95	
Meitere ausgem, Ribe u. wenig gut entwideize ffing. Rübe u. Garfen Mabig genahrte Rübe und Sarfen Gering genahrte Rübe und Sarfen	45—40 —	90-96	42-48 34-40 .6-32	78-90 68-80 60-72	
Ralber. Doppellenber, feinfte Maft Reinfte Maktalber Weitriere Matten. befte Gang'alber Geringe e Mafte nub gute Gangt. Geringere Gangtalber	64-68 60-63 52-55	107—113 100—106 87—93	62-66 60-64 56-61 50-54	103-110 100-107 95-102 85-92	
Enafe. Maftlammer u. füngere Dafthim.	=	E	50	108	
Geringere Blaftha amei u. Goale Meltere Mafta, geringere Manta, und gnt genabere junge Goale	-	-	-	-	
Mobis ge abrte Dammel u. Shafe	-	-	-	-	
Solff. bis ju 100 kg Lebendgem. Bolff. über 100 kg Lebendgemist Bo fl. liber 125 kg Lebendgewicht fletschie fiber 150 kg Lebendgewicht fletschige unter 10.1 kg Lebendgewicht fletschiffen unter 10.1 kg Lebendgewicht flusse Sanen u. gesmatten. Ger Muf bem Wie & bab i	75 - 79 76 - 72 74 - 78 -	96—100 92—98 96100	90-93 95-971/ 95-971/	116—118 116—120 116—120	

696, Schafe 62, Schweine 1038.

Marttverlauf: Bei lebhaftem Geichaft geräumt. Bon ben Schweinen wurden am 29. Mars verfauft jum Preise von 100 M. 65 Stud, 99 M. 110 Stud, 98 M. 26 Stud.

Muf bem Grantfurter Schlachtviehmarft waren aufgetrieben: Ochien 216, Bullen 68, Garfen und Ribe 1290, Ralber 837, Schafe 75, Schweine 1646.

Martiberlauf: Bei flottem Sanbel wirb ber Martt geräumt.

GUTTMAI

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8





Voranzeige.





Eröffnungs-Vorstellung

Sametag, den 3. April 19/5 Vornehmes Großstadtprogramm

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden

Gingetragene Genoffenichaft mit beidranfter Gaftpflicht Friedrichftraße 20.

Aktiva.

Geschäftsstand Ende Dezember 1914

Passiva.

7 117			
nach bar	Berrechnung	bes Reingem	inns.

		BRatt W.	The state of the s	Mart P
1)	Raffe	477,641 38	1) Befchafteanteile (Mitglieber-	77.00
2)	Frembe Belbforten und Bine.		guthaben	4,239,021 34
	icheine	16,872 10	2) Gefegliche Rudinge	1,752,441
3)	Buthaben bei ber Reichebant	353,123,88	3) Nüdloge II	179,895 31
4)	Boftichedtonto in Frantfuri. D.	41,791 19	4) Ruhegehalte. Rildlage	246,363,50
5)	Guthaben bei Banten	3.646,288 —	5) Cparfaffe bes Bereins	7,057,915 11
6)	Giro-Ronto Dresdner Bant	100000000	6) Darleben auf R noigung (Un-	1,001,010 11
- 20	Berlin und Branffurt. DR	361,783 62	leihen geg. Couldichein unferis	
7)	Intoffo-Ronto	40,569 52	Bereins)	5,359,104 -
	Wechielbestanbe:	100000000000000000000000000000000000000	7) @ aubiger in laufend, Rechnung	0,000,101
- 30	a. Bantwedijel	607,000 -	(Rredite)	1,564,062 86
	b. Borichafimechiel	728,79 / 02	8) Glaubiger in laufenber Red.	1,004,002 80
	o) Beichaftemedfel	151,799 25	nung (Ronto-Rorrente)	0 000 0 10 00
	d) Einzugwechiel	15,909,37	9) Supothefenichulden	8,023,843 86
9)	In- und Bertauf von Wert-	10,000,00	10) Cimerbeitewechfel für geleiftete	280,000 —
-	papteren in Rommiffion	3,870 25	Bürgichalten	450 000 40
(01	Wertpapiere bes Bereins:	0,000	11) Zujen-Ronto	453,609 43 100,889 10
-	a. Deutiche Staatspapiere .	1,053,149,50	12) Gewinn-Anteile	205,291 45
	b. Sonftige bei ber Reichebant	7,00	The state of the s	200,231,40
	beleifbare Bapiere	225,540 10		The same of the
11)	Schnidner in laufender Rech.			-
	nung (Rrebite)	8,865,667 11	/ / /	
12)	Borichuffe:	THE REAL PROPERTY.		Carlo mark
- Contract	a. Borichuffe gegen Burgichaft			2
	und andere Gicherheiten .	5,593,751 68		
	b) Borichiffe gegen Bert.	Berthall .		
	popiere	5,688,048 20		
13)	Rredite für geleiftere Burg-	341014312		The state of the s
	fchaiten	453,609 43		
14)	Supothefen-Ronto:	100000		
	(Erworbene 1. Sppotheten) .	116,800 -		
15)	Binfen-Ronto	121,504,01		3 3 3 1
16)	Wobilien	1-		
	Saustonto I: Gefchaftegebaude	260,000		
18)	" II : Erworbene	- Million Co		000
100	Grundftfide	637.171 89		-
19)	Mittelrheinifcher Berband	1,753 46		
		29,462,436,96		20 400 400 00
			TO SAME TO SELECT A SELECT AND	29,462,436,96
	90	itolieberiahl :	und Saftiummen.	

Bahl ber Mitglieder am 1. Januar 1914 Bugang in 1914	: 8910 mir Mt. 8,910,000.— Saftfun 457 " 457,000.—	ume
Mit Schlug bes Jahres 1914 icheiden au		nme

jo dağ in 1915 übergeben 8875 " " 8,875,000 - Saftfumme. Die Gefchafteanteile haben fich um IRt. 22,719,98, tie haftfumme um IRt. 35,000 .- verminbert. Biesbaden, ben 29. Mara 1915.

> Borfchuß-Berein zu Wiesbaden. Gingetragene Genoffenichaft mit beichrantter Saftuflicht.

Bifchofliche berechtigte Realauftalt für Anaben. Bechefflaffige Bealonftalt mit mabife, Latein und Boridule, Abidiufigengnis berechtigt gum einjahrig-freiwillig, Dienft und jum Eintritt in die Oberfefunda. Das Schulfabe beginnt Dienetag, den 13. Abril Project und jegliche Ausfamft burch ben geiftlichen Reftor

Bereinder Uerzte Wiesbadens

Bu bem Bortrag bes herrn Geh. Reg. Rat Brof. Dr. Bung

"Veber die Ernährung während des Krieges"

m Dienftag, ben 30, Mary 1915, abende 81, Uhr, im fleinen Rurhand-Caal, laben ein:

Der Verein der Aerzie Wiesbudens. ges. Dr. Schraut, Borfigenber, geg. Dr. Loften, Gdrifffferer. Der Ausschuss für Volksaufklärung über Kriegsnahrung.

jeg. Can. Rat Dr. B. Lagner, gej. Fr. Reifer, Abt. Borft. b. Landm. Rammer Gintritt frei, auch Frauen find willtommen!

Telephon Dr. 50 Biebrich



Poftiche Monto Frantjurt am Main Mr. 3923

Mündelficher

3insfuß 31,-4%

Tägliche Berzinsung

Bermietung von Safes

Raffenlotal: Biebrich, Rathausstraße Rr. 59

Bedfinet: vormittags von 8 bis 121/., nachmittags von 3 bis 5 Uhr

Belegenheitskauf.

Bur Umzugszeit

empfehle einen Poften

Washtish-Garnituren

in bester Qualität (Viller y u. Bloch) ju Ausnahme-Breifen von MR 5.25 an, 5 trillig, bis gu . ben feinften Musführungen. Cbenfo olle onberen Gebrauchsgeichirre in Glas, Porgellan, Kriftall-Baren gu den billigften Breifen.

Telephon 6221. Carl Hoppe, Langgaffe 13.

Un-, Ub- und Um-Meldezettel

su baben in br Buchbruderet Berm. Rauch, Wiesbaben, Briebrichftrage 30

militarberechtigte Privationle Das neue Schuljahr beginnt Donners: tag, den 15. April 8 Uhr. Anmelbungen neuer Schüler nehme ich an allen Wochentagen bon 11 bis 12 Uhr in ber Anftalt (Abelh ibftr. 71)

Prof. Dr. Schaefer.

entgegen:

Junge gran fucht Monatft. 2 Gt). Dorg. Conntage frei. Schierfteines-

Den Mitglie ern bes fat . Mannerver-eine Birrftabt bie Mittellung, bag ich mein Amt as Schriftill rer und Rafflerer niebergelegt habe. Leinbach.

Königliche Schauspiele

Dienstag, ben 30. Mary 1915. 88. Borftellung. Borftellung Monnement O 40. Berftellung Monnes Die Gefchwifter. Schaufpiel in 1 Mit bon Goethe. Dierauf:

Das Rachtlager in Granaba. Romantifde Oper in 2 Aften Ra bem Schaufpiel gleichen Ramens von Fr. Rinb. Bearbeitet von R. Freiherr von Braun, Mufit von Conrabin Rreuger. Anfang 7 Uhr. Enbe nach 10 Uhr.

Residens - Theater

Dienstag, ben 30, Dary 1915. Dupenb- und Bilafgigerforten galtig Bofgunft. Quftipiel in 4 Mitten von Thilo

ven Trothe. Enbe 9.45 Uhr. Anfang 7 Uhr.

In Citbille, Friedrichftrafe 18 ift ein freiftebenbes Einfamilienhaus,

4 Barterregimmer, 4 Danjarbengimmer anb Bubebor, großer Obftparten megan Umtermieter ju vergeben.

Gemüse aller Art! Samen erfter Bute!

Refimann'ide Camenhandlung Grabenstraße 2

9.28. Spinat, breit, Schoppen 30 Pf. 20 Sorten Erbjen, Schopp. v. 65 Pf 30 Sort. Sehbohnen v. 76 Pf. an.

Gemüfe : Dünger Blumen - Setzwiebeln.

Treibriemen und Polgrie- Pianos eigener Arbeit mit Garantie Miblerftrafte 3, Oth. I. Ctd. 1 Mob. Stubler-Pieno 1,22 cm h 440 M. Die häufigsten Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfs= Cācilis 1,25 ... 500 ... 570 ... 570 ... artikel in Wiesbaden am 27. Märg 19 B 1,28 600 B 1,28 600 5 Wegun iaA 1,10 650 6 B 1,30 680 7 Salon A 1,32 720 8 B 1,34 750 u. j. w. auf Raten some Antichica pr Wenut 15—20 Mt. Raffe 5 Proj Berloren . 1 St. -10 -25 | Seebecht gang 1 kg - 81 1 St. -15 - 25 | Seebecht, i. Masich, 1 kg 147 Gutter mittel bei Sanbiern Sonn'agmorgen auf bem Bege von Sielngoffe bis Moriabilffirche u. gurud mattgoibraes Rodier mit Retrigen. Ab-

Batti 6 Feibfal

Egaple

Roman Rodibit

Gut ethaltener Federhandwagen W. Miller's Hofpierefebeil für Gartnerel, Rich, t. Berl, d. Beg. 1843 Mainz Minstreft. Verlangen Sie stets nur das echte

gugeb, geg. Belahnung Behrite. 1, Riitich.

in allen Geschäften od. direkt von der Brauerei.

Original-Brauerei-Füllung.

Die Qualität ist hervorragend!

Heilinstitut für BEINKRANKE Beingeschwüren, Beinflechten, Adernentzundung, Platifull

Spezialarzt Dr. med. Franke Schon, Behandlung o. Operation, o. Bettrube u. Berufuntörung Mainz, Frauentobatr. 16. Montag und Donnerstag 1-5. Bingen, Rhein, Hof, Obere Vorstadt 14. Franzg. 8-11. Unbemittelte und Frauen von Kriegern kleinen Honorar!

	(auf bem Fruchtmartt, fiche Gonberbericht),
	Preis pen bis
1	Cen, 100 kg 28- 28-
ì	Migritrob 100 kg 7- 750
1	Erummstroh. 100 kg 650 650
1	Butter, Gier, Rafe
1	und Milch
ı	Efbutter,
1	Gugrahmb. 1 kg 370 370 (Ghbutter, Lanbb. 1 kg 340 34)
1	Rodibutier . 1 kg 320 820
ı	Trinfeler . 1 St14 -14
ł	Prifde Gier I. 1 St 13 - 13
ł	Ratteler 1 St 19 - 11
ı	panbfaje 1 St 8 - 8 Bobriffaje . 1 St 6 - 6
ı	Beffmild . 1 Liter - 28 - 26
ı	Sartoffeln und Zwiebeln
ı	Giffartoffein 100 kg 12 50 15 -
۱	Gh'artoffeln (bent.) 1kg - 18 - 16 Swiebeln 1 kg - 35 - 40
ı	Gemüfe.
П	Beiffraut 1 St 30 - co

Grotob

	Contraction of the last of the
itier . 1 kg 320 820	Bitronen 1 Gt 05 -
titt 1 8t14 -14	Apfelfinen 1 2t 04 -
ett 1 St14 -14 e Gierl, 1 St13 -13	Bananen 1 Gt 15 -
Gier II. 1 Gt 12 - 12	ERriomen . 1 kg
er 1 St19 -11	Mnanas 1 kg 3 50
fie 1 St 8 - 8	Raftonien 1 kg - 60 -
Maje . 1 Gt. — 6 — 6	Welnüffe, 1 kg 150
ild . 1 Liter - 28 - 28	
	Dafelmille 1 kg 150
rtoffeln und Zwiebeln	Bifche
toffein 100 kg 12 50 15 -	hering, gefalgen 1 Gt - 14 -
ioffein (bent.) 1kg - 18 - 18	Gruner Dering 1 kg - 50 -
ein 1 kg - 35 - 40	Seeweißt. (Mer.) 1 kg -80
	Charlet and I be 190
Gemüfe.	Gotafia . 1 kg 1 20 Bratid Ufiid . 1 kg - 60
raut 1 St 30 - 60	Bratic Uftid. 1 kg - 60 1
tant 1 kg - 28 - 30	
	Rabeljan,i. Mnofch. 1 kg 140
ut 1 St30 -60	
8 1 St - 35 - 45	Beilbutt,i. Ansich, 1 kg 240 2
old . 1 kg -40 -40	Strinbutt gans, 1 kg 240. 3
olt 1 kg - 36 - 40	Steinbutt, Antidat kg 360
chool 1 kg -40 -50	6 offe 1 kg 120
be Maben 1 kg	Geegunge große 1 kg 450
Maben. 1 kg -20 -25	
rawurzei 1 kg - 40 - 60	Rotjunge(Simenb.)1 kg 240
filben . 1 kg - 15 - 24	Stodfijd 1 kg - 80
Raben . 1 kg - 10 -24	
bi 1 6%	Becht, lebenb . 1 kg 320 3
trabt . 1 St 10 - 30	Becht, lebenb . 1 kg 250 : Rarpfen, lebenb 1 kg 240 :
1 kg - 35 - 50	Rarpfen, lebend 1 kg 240 2 Schleien, lebend 1 kg 360 3
infahl (biel.) 1 Gt 25 - 10	Schleien, lebend 1 hg 360 3
nfohl aust) 1 @t 25 - 50	the state of the same of the same of
made matel a con _ to _ to _	Badfiidje, lebenb 1 kg 1- 1

	-		-	Accountable appropriate	A DESCRIPTION OF THE PERSON OF	
lat .	1 64	-10	- 22	Banber afgem.	1 kg	241
em	1 Et.	-		Hanber Maeins.	1 kg	3
en	1 ke	1 20	1 60	Blaufelden .	1 ke	2
at	1 kg	- 50	1 20	Banber algem. Banber Mbeing. Blaufelden . Lochsforellen led.	1 ke	3.63
			152161	Baddareller les		244
E	bft			Gulm, gefror. gg.		2.40
beutfd: !		-73	1 20	Status, Statute St.	25	2.40
austäub 1	Table 1			Salm, gefroten,		3.00
tel house of	200	1 00	2-	Rrebje, lebenb	1 kg	-
el beurf se	E.	- 50	- 60	Dummer, lebend	1 kg	6-
fel amstäne.	1 Kg	-		Geflügel		OHD 211
en	1 10	1	1-			2011
men	1 kg	- 40	- 60	Bans	1 kg	
aut., aust.	1 kg	3-	7-	Eruthabit	1 St.	10 -
	1 kg				! 64	7-
m 1	1 (Gt.	- 05	- 08	Enten junge .		
nen	121	-04	-15			2 60
m h	1 Gt.	15	- 15	Decker	1 (51	2.80
	I low			Deche Makintha	654	6 50
	110		3 50	Meriholas	1 104	2.10
ent	700	- 60	- 60	Berlhaha	100	3 00
	1	1.50	1.50	Rapaune . 1	-	3-
	200	1 50	1 30	Adulte	100	130
峰。,	1000	1 50	1 50	Deroamin' ut .	100	
	iche			Heldsubn, alt . Beldhubn, jung Kajan Hahn .	I EL	-
The second secon			Mary 12	Raiga Daha .	1 St	3.80
grfalgen 1	101	-14	- 18	Balan Denne	I St.	35)
hering 1 hl. (Mer.) 1	4.5	53	- 60	Bilvente	1 Gt.	Step Step
BL (Ster.) -1	新教	-80	1	Baje 1	St	
西. 1	kg	1.20	1 60	Rebelleten 1	2t	10
印制语。 1	RE.	- 60	1	Bebfeule 1	JOE.	7
ufijch. 1 ur gang 1	kg	-81	1 20	Halan Denne Bilante Daje Rehrlichen Rehrlichen Rehrorberblatt Higheriken	ke	1.80
n,i. Ansich.	1 kir	1.40	1.60	Sirideliden 1		
t gang 1	Pir.	2	2.63	Dirioleule . 1	75	
t,i.Ansich. 1				Carried College Contract College Colle		
urr onus I	200	2:40	3 67	Williamont .	kg	70.00
utt gang. 1 utt,t.Ansjch.	120	3.60	5-	29ilbragout 1	kg.	
or other arests little	100		100	Wilcifd	imar	ctt
in inches	1					
ge große 1 fleine 2	kg	4 50	8-	Schinfen, gelecht 1	ke	4.80
Heine 4	48	3 40	5-	Dötrfleifd !	kg.	200
ge(Limmb.)1		240	3-	confections:	100	2.50
9 1	Kg	80	1-1	Missenfett 1	kie	2
benb 1	kg	3 20	3 60	Committellimenti I	KIE	2 23
rbenb 1	kg	2090	3 40	Fra wurft . 1 Fleifdwurft . 1	No.	2.20
L lebenb 1	kg	240	240	Weisdamuelt 1	No.	9-
, lebend 1	hg	360	36)	treber-mark. 1	1	1.63
leben) 1	ke	2-	2 40	Lebermurft 1 Lebermurft, beffere 1	200	0
ic, lebenb 1	No.	1-	1 -	Streemark fails	20	1.00
and the same of	1	-		Statwarft frifd 1	KE.	160

19	i uno Hausveva	175=
1	5.	-
83	Blutwurft, Dausm. 1 kg 220	240
40	Rohfleifch 1 kg 1-	1-
80	Butfenfrüchte und Di	-61
=		
	Erbfen ungeich 100 kg 100 -	100-
	Spetiebohnen . 100 kg 90 -	70
60	Weigenmehl 0	
60	_alie Beftanbe 100 kg 63 -	53 -
300	Weigenmehl 80%,iges, mit	-
-	28% Steggemm. 109 kg 45	46
	Moggenmehl bgem, 100 kg 43 -	44
		77
-	Brot	
-	Shwarzbest, ge-	
-	mijdtes Brot aus 1 kg - 44 Roggenen, Weigen 106 - 46	-41
-	Roggeneu, Weigen 126, —66	- 66
80	megi und 10%	
50	Rannoffelmehl	0.00
50	Semmel, Brotden kg 085	085
50	Rolonialwaren	
30	Weigenmehl gur	
	Speifebereitung 0 1kg - 64	- 68
-	Btoagenmehl gar	
3)	Speifebereitung 0 1kg - 50	- 50
00	Erbien mneid. 1 ke 110	1.30
-	Cineifebalinen 1 be 110	1 30
	Linjen 1 kg 150	1 50
	Gabennuben . I kg 1-	140
-	The sengues . 1 kg - 76	1 10
10	Gerftengrange. 1 kg 1-	1-
	Steid 1 kg 1-	1-
1	Buchweizengrühe 1 kg - 93 Palergrühe 1 kg - 90	- 90
0	Palergrilje 1 kg — 90 Palerfloden . 1 kg — 90	i-
-	Gemifft, Badobft 1 kg 130	160
	Roffer, gebramft. 1 kg 3 20	3 20
0		- 60
0		- 22
10	Schiveinejdmalg, 1 kg	
4		. 27 .
000000000000000000000000000000000000000	Beige n. Beleuchtungeft	
9	Steintoffen 80 kg 160	
0	Brauntohienbrifeine 30 kg 1 25	125
0 1	100 €4, 125	1.25

1 815 -- --

Statiftifches Mmt.

Betroleum.

Im Einklang mit den Beschlüssen der Bankvereinigungen an anderen Plätzen bitten wir davon Vormerkung zu Dienstag, 30. Marg 1915

nehmen, dass unsere Kassen und Geschäftsräume Karsamstag, den 3. April geschlossen bleiben.

Bankcommandite Oppenheimer & Co. Bank für Handel und Industrie Filiale Wiesbaden.

Marcus Berlé & Cie. Deutsche Bank Zweigstells Wiesbaden. Direction der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Wiesbaden. Dresdner Bank Geschäftsstelle Wiesbaden. Gebrüder Krier. Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden.

Bermanbten, Freunden und Befannten Die fomergliche Rachricht. bog bente Racht 12,30 meine innigftgeliebte Fran. untere bergensgute Mutter, Schwefter. Schwagerin und Sante

Frau Katharina Berkeffel

geb. Marr im 50. Lebenjuhre, mobiverfeben mit ben bl. Sterbefaframenten, fanft entichlafen ift.

Die tieftranernden Sinterbliebenen: Banl Berteffel, Banl Berteffel, Rari Berteffel,

Bicebaben, ben 29. Darg 1915.

Die Beerdigung findet am 31. Mary nachmittags 3.20 Uhr von ber Trauerhalle bes Sfibfriedhofs und bas Prequienamt am Mittwoch bormittag 7.15 Uhr in ber St. Bonifatinsfirche ftatt.

Statt jeber befonberen Angeige.

Um 27, bs. Dies, entichlief fanft infolge eines Schlagenfalles tm Alter bon 64 Jahren mein lieber Diann, unfer guter Bater, Broftvater. Schwiegervater und Ontel

Rechnungsrat Wilhelm Grah Gifenbahn Obertaffenborfteher

Im Ramen ber trauerben Dinterbliebenen: Magbalene Grab, geb. Gatori

Biesbaben (Rieiftftr. 8), ben 29. Mary 1915.

Das Seelenamt findet am Mittwoch, ben 31. ds. Mis, pormittags 7 Uhr in der Dreifaltigkeitsbirche statt. Die Berdigung erfolgt an demjeiden Tage, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Süb-friedhoses aus. Ban Beileibsbesuchen bittet man abzusehen.





Den Belbentob für bas Baterland fand am 3. Februat bei einem fiegreichen Sturmangriff

Ritter bes Gifernen Arenges 2, und 1, Rlaffe.

Bir betrauern in dem Singeichiedenen einen aufrichtigen und lieben Rollegen. Geine gewiffenhafte Bflichterfüllung und uneridrodene Gerechtigfeitelliebe, por allem aber feine opferfreudige und hochgemute Singabe für bas Baterland fichern ihm auch in unferen Bergen ein bleibenbes und ehrenvolles Anbenten.

Er rube in Frieben!

Biedbaben, ben 29. Darg 1915.

Das Leherkollegium der Blücherschule.

Bekanntmachung.

Bu § 7 der Berordnung über die Regelung des Ber-brauches an Brot und Mehl in Wiesbaden vom 11. Mars d. J. erfolgen nachstehende Anweisungen bezügl. der Meldepflicht der Saushaltungevorftande:

Mundlich und fofort, fowie unter Borlegung der Aus-

Geburtsfälle und Todesfälle, Juguge und Portguge, Bermehrungen und Berminderungen im Sauspersonal, Umgüge von Untermietern, für die feine besonderen Musweisfarten ausgestellt find.

Durch Boftfarte gu meiben find: Bohnungswechjei innerhalb des Stadtgebietes.

Richt gu melben find: Reifen und Befuche von einigen Tagen, jedoch muffen die durch Reifen ersparten Brotmarten vor Erhebung neuer Marten an die Berichtigungoftelle abgegeben

Berichtigungen, die auf Grund der porstehenden An-welfung an den bis jest gemachten Melbungen ersorderlich find, muffen bis zum 6. April erfolgen.

Bicsbaden, ben 27. Mars 1915.

Das Brotverteilungsamt.

Befannimadung.

Mm 14. April 1915 merben bet der Militarvorbereitungs.

Militargwede und eines polizeilichen Gubrungezeugniffes gur Aufnahme in die Militarvorbereitungsanftalt Beilburg

Rgl. Begirfofommando.

Die in ber am 27. Mary biefes Jahres ftattgehabten Generalverfar auf funf Brogent feitgesehte Divibenbe für 1914 tommt auf Die mit 500 MI vollgezahlten Geichafreanteile vom 30. Mary biefes Jahres an von 9-1 115" vormirtags und von 3-5 Uhr nachmittags, vom 10. April biefes Jahres ab nur permittags an unferem Schalter 18 gegen Borlage ber Abrechunugebucher gur Anszahlung.

Gleichzeitig bitten wir, biejenigen Abrechnungsbilder, in welchen ein vollgegabltes Weichaftuguthaben noch nicht eingetragen ift, jur Eintragung bes Stanbes Enbe 1914 einzureichen und nach vier Wochen wieber abzuholen,

Rur für bie Divibenbenansjahlung ift unfer Buro bis 9. April biefes Jahres nachmittage geöffnet.

Biesbaben, ben 29. Blarg 1915. Friedrichftrage 2'.

Borichuk-Berein zu Wiesbaden Gingetragene Genoffenichaft mit befdrantier Dafipflicht Sehner. Sirich

anläglich der 100. Wiederkehr des Beburtstages des Altreichskanzlers

finden am 31. März, abends 8 Uhr ftatt und zwar

im großen Saale des Kurbaufes Redner: herr Brojeffor Dr. Gpamer

Das Raiferhoch bringt aus: Berr Stadtverordneten-Borfteber Buftigrat Dr. Alberti

im Seftjaal der Turngefellicaft, Schwalbacherftr. Redner: Bert Bfarrer Bedmann

Das Reiferhoch bringt aus: Berr Dberburgermeifter Bebeimer Dberfinangrat Glaffing.

Bu ben beiben Galen fann ber Eintritt mit Rudfict auf die Raumver-haltniffe nur gegen Eintritistaven erfolgen, die für die Beier im Kurhaus an ver Rurhauskasse und für diesenige in der Turnzesellichaft im Botenzimmer bes Rathauses am Dienstag, den 30. und Bititwoch, den 31. Marz in der Zeit von vermittags 9-1 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr abgeholt werden tonnen. Der Mogiftrat. Der Gintritt ift frei.

Wiesbaden

Kreiskomitee vom roten Kreuz

Schloßplatz 1



Abteilung III

Cigarren, Tabak, Taschenlaternen, Kerzen, Schokolade, Kakao, Hafermehl, Dauerwurst, Zucker, Handtücher, Taschentücher.

Ausgabe von Strick und Jugeschnittenen hemden

(Keine Vergütung von Arbeitslohn.)

Geöffnets

Werkings von 9-1 Uhr Vorm, und 3-6 Uhr Hachm.

Zur ersten heilig. Kommunion

Große Auswahl in Befang= und Gebetbüchern

in foliben und gefdmadvollen Ginbanben. = Rosenkranze =

in Bein, Perimutter und Silber Kommunionkergen, vergiert und unvergiert, in ben verichiedenften Breislagen. Kerzenguirlanden, Kerzentilcher, Kommunionbilder und Kommunionandenken.

Reichholtiige Auswahl fich zu Rommunion - Geschenken eigmender Gegenstände

R. Wiolzbergers Quifenftr. 21 Wiesbaden

Zohn-Proxis Dentist

Behandlungen mit schmerzlindernden Mitteln. Zahnersatz. Plombierungen

Eltville

Tüchtige Monteure

jum fofortigen Gintritt Frankfurter Privat-Teles jon : Befellichaft m. b. 5. Frankfurt a. DR. Stiftftr. 29/33

Biesbadener Stragenbahnen Rraftige Leute, bie bas 18. Lebend. ahr vollendet haben, tounen als Schaffner unter gfinftigen Bebingungen fofort eingestellt werben. Betriebsverwaltung Lulfenftrage 7.

Gärtner

fuct jum 15. April in Rieber-Baffn. burgerliche Roft und Wohnungf Offerien mit Breis unter 606 an nie Geichtisftelle biefer Beitung.

Joj. Lang, Bufihot enter erteilt gemiffenhaften Mufit antereicht Rlavier, Sarmonium, Gejang, Chardirettion, Theorie.

Michelaherg 9 Telephon 652

bis zu den feinsten, in allen Preislagen, sowie

Spezialität:

Prinzip: Streng reell!

Rindsieder-Rauzen Ungefüttert, Unzerreißbar* Riesen-Ruswahi!

Schulmappen kauft man von icher in guter und gediegener Sattlerware zu den Ausserst billigen Preisen bei

10 Faulbrunnenstraße 10

Bitte um Besichtigung meiner 3 Schaufenster.

Metallsammlung gegen Kriegsnot.

Macht totes Kapital lebendig!

Sammlung von Aluminium, Kupfer, Nickel, Zinn, Zink, Messing, Bronze, Blei, Staniol und dergleichen.

Fast in jedem Haushalt finden sich Gegenstände, die aus den oben genannten Metallen hergestellt und nicht mehr in Benutzung sind. Sie zu sammeln hat sich das Rote Kreuz zur Aufgabe gemacht.

Es soll vor allen Dingen durch diese Sammlung totes Kapital lebendig gemacht werden, der Erlös für das Metall soll zur Linderung der Kriegsnot dienen und in erster Linie zum Besten der Kriegs-Invaliden, zum Teil auch für die geschädigte Provinz Ostpreussen verwandt werden.

Ausserdem fliessen aber der Industrie und der "Münze" neue Metalle wieder zu.

Hausfrauen geht durch Eure Räume, durchsucht Boden und Keller und gebt uns Eure kupfernen Töpfe, Messing-Mörser, Zinn-Teller und Becher, alte Beleuchtungskörper, alte Münzen, Sachen aus Bronze gefertigt, Plaketten, Zapfhähne und sonstige Armaturteile aus Messing, Haus- und Küchengeräte aus Nickel, Aluminium, Badewannen aus Zink usw. usw. Handwerker. Gewerbetreibende aller Art durchsucht Eure Werkstätten und Lagerräume und liefert uns

Handwerker, Gewerbetreibende aller Art durchsucht Eure Werkstätten und Lagerräume und liefert uns alles entbehrliche Material aus, sei es Fertigfabrikat, sei es Halbfabrikat.

Jung und Alt, wer es auch sei, überlegt ob ihr nicht metallene Gegenstände irgend welcher Art entbehren und soweit nötig durch im Ueberfluss vorhandenes Material, (Eisen oder Guss, Stahl usw.) ersetzen hönnt.

Waffen und Waffenteile werden gerne angenommen.

Für Gaben im Werte von 10 Mk. und mehr erhält der Spender den schmiedeeisernen Ring der Metallsammlung. Wir bitten die Gegenstände den Sammelstellen abzuliefern, werktags von 9-1 und von 3-6 Uhr, auf Wunsch werden auch die überlassenen Gegenstände von der Geschältsstelle Schlossplatz 1 abgeholt. Es wird möglichst um schriftliche Anmeldung gebeten.

Sammelstellen: Schlossplatz 1, 1. Kgl. Marstallgebäude (Abt.III), Hauptsammelstelle; Wilhelmstr. 15 im Laden der Firma N. Hess, für Kunst- und Wertgegenstände aus Edelmetall, Bronze und dergleichen.

Das Bezirks-Komitee vom Roten Kreuz:

Garbinenleiften in berichieb, Breit. u. Lang. Garbinengarnituren, Meffing 4.50 M

Oberbürgermeister Dr. Glässing, Geh. Oberfinanziat.

Das Kreis-Komitee vom Roten Kreuz:

Kemmeier von Schenck, Polizeipräsident.

Krebs, Generalleumant z. D.

Der Arbeits-Ausschuß:

Berlit. F. Bickel. L. Hess. Jos. R. A. Hupfeld. C. Kaiser. Ohly. C. Philippi.

Für den Umzug!

von Meister.

Regierungspräsident.

Fürden Hauspuß!

Serviertische	Barbinenringe 1 Dgb. 4 J Rollofordel . 10 Deter gui 25 J
Balkon: und Gartentisc Balkon: und Gartenstü	the 675 5.50 M
Rindertische 3.50 M Rinderftühle 60 d Kinderbanfe 6.00 M	Sandtuchständer 2.75 A. Sandtuchhalter

Blumenkasten

für Balkons und Beranden, geftrichen

50	70	80	90	100	110 cm
80 4	1.10	1.25	1.40	160	1.70 M

Spezial = Angebote.

Blumentöpfe (Wajolita) 35, 50, 75 .t, 1.20, 1 50 .#

Bandschoner 40

Salter für Rochloff I 35

Gas = Glühstrümpfe
jür Stehlicht und 25

Bolks = Badewanne (verginft), 165 em lang 1200

Liegeftühle in falber Musfahrung 2.50, 3.50, 5.—, 7.75 Retoftühle . . 90, 60, 50 .

Emaille

gute Qualitat, unter Garantie ber Baltbarfeit.

Seifenfand .	-			¥	ate	1 6	4	Abiprobat, Gauerftoff-Bleich- und	
Seifenpulver,						15		Baichemittel 25	ķ
Berfil, flein			101			35	1	Schrantipipe, Bapier, 10 Meter 15 .	
Berfil, groß	*					65	3	Schrantipige, Bachetuch, Meter 15	
Abjeifbitrften						25	1	Beim, fluffig Blafche &	
Rlofettbiltften						50	3	Schwämme	
Schmugbürfter						15	3	Metall. Topfreiniger 15	ļ
Bichabürften			20			35	1	Benfterleder in verfchiebenen Großen.	
Rleiberbürften						35	3	Schrubber	į
Gdenblirften						25	1	Scheuertilder 30	į
Sandfeger .					*	45	1	Spültficher 18	f
Bobenbefen .					1		M	Staubtilder 12	-

Ia. Salmiaf : Terpentin : Schmierfeife

"Wafferkönigin" 1 Bib.=Batet 38 Bia.

ansp per 10 Wer. 35 f erbrottapter 10) Bogen 22 f ttpap er Rolle 10 d
natten 50 3
Ren aufgenommen:
natten aus Beder 1.50 M
r dauerhaft.
gen 1. Pfunb. Batet 80 4

Berzinkte Geschirre

in schwerer	Qualität,	hodfeine	Glanzver	rzinkung
Bajdstöpfe .	· Chickey Co	2.50	2.70	2.90 M
Bannen, ovel	. 1.35	1.85	2.20	2.60 11
Eimer	. 85 4	95 4	1.20	1.40 .//

Ein Waggon 22000 Einkoch: und Einmachgläser eingetroffen.

"Regina" und "Driburgia" in allen Größen wieder vorrätig.

Kaufhaus 21. Wiesbaden
Reugesse 11 – Fernruf 2001

Spezialität: Komplette Küchen-Ginrichtungen in gediegener Ausführung,